



# National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag "Die Braune Front", o. m. b. H., Halle (S.)  
Zur "National-Zeitung" monatlich 2,- RM.  
Zur "National-Zeitung" monatlich 2,- RM.  
Zur "National-Zeitung" monatlich 2,- RM.  
Zur "National-Zeitung" monatlich 2,- RM.

Die National-Zeitung ist eine politische Zeitschrift. Sie ist nicht parteipolitisch, sondern steht für die Interessen der deutschen Nation ein. Sie ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen Deutschlands.

# Die englischen Rückfragen

## Der Wortlaut des Briefes von Eden an Phipps nunmehr veröffentlicht

Berlin, 9. Mai. Entgegen der ursprünglichen Annahme ist nunmehr der englische „Fragebogen“ zuerst in London veröffentlicht worden. Das Schriftstück besteht aus einem Brief des englischen Außenministers Eden an den britischen Botschafter in Berlin, Sir Eric Phipps, mit genau formulierten Instruktionen. Der Brief wurde vom britischen Botschafter anlässlich seines Besuchs beim Reichsaußenminister Tschern von Neureuth überreicht.

Der „Fragebogen“ übertrifft in seiner Form; denn bisher war es nicht üblich, ein diplomatisches Schriftstück an eine andere Regierung in die Form eines Briefes mit Instruktionen an den eigenen Botschafter zu kleiden. Der Brief des englischen Außenministers an den britischen Botschafter in Berlin hat folgenden Wortlaut:

Herr Botschafter!  
Eure Excellenz dürfte bekannt sein, daß die Regierung Seiner Majestät im Vereinigten Königreich seit einiger Zeit die Denkschriften über die Wiederherstellung der europäischen Friedenszone und die Friedensvorläufe der deutschen Regierung sorgfältig erogen hat, die ihr von dem verstorbenen Herrn von Joseph am 7. März 1936 und 1. April 1936 übermittelt worden sind.

**Für wahren Frieden**  
Eine solche Erwägung war natürlich unerlässlich angesichts der Bedeutung, die Seiner Majestät Regierung, wie Eure Excellenz bestimmt ist, der Wahrung eines wahren und dauerhaften Friedens in Europa beizubringen, der sich auf die Anerkennung der Gleichberechtigung und Unabhängigkeit jedes jeden Staates, wie auch darauf gründet, daß jeder Staat die von ihm eingegangenen Verpflichtungen beachtet. Es ist der Wunsch der Regierung Seiner Majestät, jegliche in ihrer Macht liegende Anstrengung zu machen, um an der Förderung des Friedens mitzuwirken, das die deutsche Regierung in der Denkschrift vom 31. März als „das große Ziel der Sicherung des europäischen Friedens“ bezeichnet. In Verfolgung dieses Zieles und um den Weg zu ergebenreichen Verhandlungen frei zu machen, richte ich diese Mitteilung an Sie mit der Bitte, eine Rücksprache mit dem Herrn Reichsminister über die in Ihren Ausführungen enthaltenen Punkte in diesem Sinne vorzunehmen.

**Vermeidung von Mißverständnissen**  
Am Laufe meiner Besprechung mit Herrn von Ribbentrop am 2. April habe ich Seiner Excellenz mitgeteilt, daß Seiner Majestät Regierung die in den deutschen Denkschriften vom 31. März (die mit am 1. April überreicht worden war) im Hinblick auf die Zustimmung gemachten Vorschläge für jede wichtige und einer eingehenden Prüfung würdig erachtet. Diese Prüfung ist nun be-

deutsche Regierung der Ansicht ist, durch ihr Vorgehen im Rheinland die Lage geschaffen zu haben. Andererseits sind im Abschnitt 2 der Denkschrift vom 24. März Stellen enthalten, die anders ausgelegt werden könnten, was die Regierung Seiner Majestät von sich aus aber nicht tun möchte. Es ist selbsterleuchtend klar, daß Verhandlungen über einen Vertrag zwecklos wären, wenn eine der Parteien hinter die Fassade für sich in Anspruch nähme, die von ihr eingegangene Verpflichtung mit der Begründung zu verweigern, sie sei damals nicht in der Lage gewesen, einen bindenden Vertrag abzuschließen. Die Regierung Seiner Majestät wird eine klare Stellungnahme der deutschen Regierung begrüßen, die jede Ungewißheit über diesen Punkt ausräumt.

**Immer noch Versailles?**  
7. Wenn die in Abschnitt 6 der Denkschrift der deutschen Regierung vom 31. März angeführte Forderung allgemein gelten soll, so könnte dies zu Zweifeln darüber Anlaß geben, wie die deutsche Regierung über das weitere Fortbestehen der übrigen noch gültigen Bestimmungen des Vertrages von Versailles (7) und schließlich auch aller Vereinbarungen denkt, von denen gesagt werden könnte, daß sie auf die Bestimmungen des Vertrages von Versailles zurückzuführen. Die Regierung Seiner Majestät möchte über die in dem erwähnten Abschnitt enthaltenen historischen Auslegung der Ereignisse nicht kreieren und will deshalb ihre eigenen Ansichten hier nicht aussprechen. Sie muß aber natürlich klar zum Ausdruck bringen, daß es ihr nicht möglich ist, den von der deutschen Regierung in dem erwähnten Abschnitt ausgeprochenen Ansichten zuzustimmen.

**Anerkennung der heutigen Ordnung?**  
8. Abschnitt 4 der Denkschrift vom 31. März bietet einen weiteren Anlaß zu Zweifeln. Es heißt in diesem Abschnitt: „die deutsche Regierung habe vom deutschen Volk ein feierliches Generalmandat erhalten zur Vertretung des Reiches und der deutschen Nation“ zur Durchführung einer Politik, die unter allen Umständen seine Freiheit, seine Selbstständigkeit und damit seine Gleichberechtigung wahrhaftig und unwiderruflich zu gewährleisten und zu sichern. Aufeinander wird zwischen Reich und deutschem Volk ein Unterschied gemacht.

**Verträge sollen bindend sein**  
6. Der erste Punkt, dessen Klarstellung wünschenswert ist, ist die Frage, ob sich das Deutsche Reich nunmehr in der Lage sieht, „mit dem Vertrag“ abzuschließen. Im Abschnitt 1, 2 der Denkschrift der deutschen Regierung vom 24. März 1936 sind Stellen enthalten, die offenbar andeuten, daß die

# Viktor Emanuel Kaiser von Aethiopien?

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
Paris, 9. Mai. In Frankreich heißt man den Beschaffen des Großen Reichlichen Staats mit größter Spannung entgegen. Man ist hier allgemein überzeugt, daß König Viktor Emanuel von Italien auf Grund eines Beschlusses des Rats anstehend an diese Stellung zum Kaiser von Aethiopien ausgerufen werden wird. Ferner rühmt man mit der Ernennung des Marchese S. B. Doglio zum Vizekönig von Aethiopien.

# Hattat erreicht

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
UP Rom, 9. Mai. Rom italienischen Propagandaministerium wurde ein Bericht aus Magadiscio zur Veröffentlichung freigegeben, der die Befehle Sarrazin, dem ehemaligen Hauptquartier der abessinischen Juden, meldet.  
Nach bestmöglichen Vermächtnissen, behindert durch äußerst schlechte Wetterverhältnisse, haben diesem Bericht zufolge motorisierte Kolonnen der Granati-Armee im Laufe des Donnerstagsmittags Hattat erreicht. Die Italiener wollen nun den abessinischen Befehlshaber Hattat willkommen heißen werden sein. Die Würtenträger der Stadt sollen sofort ihre Unterwerfung angeboten haben. Den Italienern sind nach den vorliegenden Meldungen große Bestände an Munition, Verpflegung usw. in die Hände gefallen.

# Eden hat es eilig

Er reist schon heute nach Genf  
Drahtbericht unseres Korrespondenten  
London, 9. Mai. Der englische Außenminister Eden, der auf dem Montag beginnenden Tagung des Völkerbundes den Vorsitz übernimmt, hat sich entgegen seinen bisher getroffenen Dispositionen entschlossen, schon heute nach Genf zu reisen. Was es heißt, beschäftigt er sich vor der Eröffnung der Ratstagung eine Reihe von Angelegenheiten zu besprechen und zu erledigen.  
Ueber die vorläufige Stellungnahme Edens zur Sanktionsfrage besteht in London noch keine Klarheit. In einigen politischen Kreisen wird eine Fortsetzung der Sanktionen gegen Italien mit der Begründung befürwortet, daß sie maßgebend in späteren Verhandlungen mit Italien ein wertvolles Taufwasser abgeben könnten.  
Eden soll nicht die Absicht haben, sich vor der Ratstagung mit dem Vertreter Frankreichs über den „Fragebogen“ zu unterhalten.

# Englische Truppen für Palästina

## Der Araber-Aufstand breitet sich aus

London, 9. Mai. Die Londoner Blätter verbreiten in größter Umfassung eine Agenturmeldung aus Kairo, wonach am Donnerstag britische Truppen in unbestimmter Stärke auf dem Luftwege von Ägypten nach Palästina beordert worden sind, da neue Ausschreitungen von Seiten der arabischen Bevölkerung in Palästina befürchtet werden.

Diese Meldung ist an amtlicher Stelle noch nicht bestätigt worden.  
Im Amtsblatt der Mandatsregierung von Palästina ist eine Verordnung erschienen, nach der in Zukunft die Aufhebung von Steuerbefreiungen mit 6 Monaten Gefängnis und 50 Pfund Geldstrafe bestraft werden wird. Mit dieser Anordnung will die Mandatsregierung den Steuererhebungen der Araber entgegen. Die arabische Presse erklärt einmütig, daß die Lösung der Palästinafrage in Zusammenarbeit und nicht in London erfolgen müsse.

Von verschiedenen Seiten werden Sympathiebekundungen für die Araber in Palästina gemeldet. Am Sonntag ist in ganz Syrien ein allgemeiner Sympathieakt abgehalten worden, der den ganzen Tag andauern soll. Syrische Nationalisten haben an den britischen Oberkommissar in Palästina Protesttelegramme geschickt.  
Aus Bagdad wird gemeldet, daß irakische Abgeordnete dem britischen Gesandten eine Denkschrift überreicht haben, in der gegen die Maßnahmen der Mandatsregierung in Palästina protestiert wird.

Ein Freundschaftsvertrag zwischen Ägypten und Hedschas wurde in der Nacht zum Freitag durch den Unterstaatssekretär für Auswärtiges der Hedschas-Regierung Foad Sami Bey und dem ägyptischen Außenminister Sir Mahaj Fajsi abgeschlossen und unterzeichnet.

# Fahren für das Geschwader Horst Wessel

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung  
Berlin, 9. Mai. Am 15. Mai vormittags um 11 Uhr, wird im Fährerhorst Dortmund die feierliche Uebergabe der Fahnen des Geschwaders Horst Wessel erfolgen. Nach einer Ansprache wird Generaloberst Göring die Vereidigung der Fahnen selbst vornehmen. Am Anschluß an die feierliche Uebergabe findet ein Vorbeimarsch sämtlicher Männer des Fährerhorstes Dortmund vor Generaloberst Göring statt. Eine Vereidigung der Einrichtungs der Fährerhorstes wird dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe mit dem Befehl zur Veranfassung bilden.



# England will weiter fragen

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Frage ist in Wirklichkeit die, ob Deutschland der Ansicht ist, daß nunmehr ein Aufsicht erreicht ist, an dem es erklären kann, daß es die bestehende gebietsmäßige und politische Ordnung zu erhalten und zu sichern beabsichtigt, soweit dieser nicht später im Wege freier Verhandlung und Uebereinkunft abgemändert werden sollte.

## Um die Luftwaffenbegrenzung

9. Ich gehe nunmehr zu anderen Dingen über. Die Denkschrift vom 31. März erwähnt im Abschnitt 22, 18 den Abschluß eines Aufpakttes als Ergänzung und Bestätigung dieser (westeuropäischen) Sicherheitsabmachungen. Im Frühjahr 1935 glaubte man, die deutsche Regierung werde die Ansicht, daß die Verhandlungen über einen Aufpakt nicht durch den Versuch erschwert werden sollten, gleichzeitig ein Abkommen zur Begrenzung der Luftstreitkräfte abzuschließen. Seitdem läßt sich eine etwas widersprüchliche Lage ergeben zu sehen. In der Reichstagsitzung vom 21. Mai 1935 erwähnte Herr Hitler die Möglichkeit eines Abkommens zur Begrenzung der Luftwaffe auf der Grundlage einer Parität zwischen dem Reich und anderen, unter der Voraussetzung, wie wir annehmen, daß die Entwidlung der Luftwaffe Sowjetrusslands keine Verringerung nötig machen wird.

Die Rede des Herrn Reichkanzlers vom 21. Mai 1935 wurde nach der Unterzeichnung des französisch-deutschen Abkommens über den Vertrag gehalten, und doch teilte er Herr Currey, im Dezember 1935 mit, daß dieser Vertrag eine Begrenzung der Luftwaffe nicht zum Abschluß gebracht habe. Eine solche Begrenzung würde von der deutschen Regierung nicht abgelehnt werden. Die in der deutschen Denkschrift enthaltene Erklärung, daß die Ergebnisse des Aufpakttes auf dem engeren Gebiet der Herstellung abgeklärter Verträge die deutsche Regierung bereit zu sein hat, ermutigt Seine Majestät Regierung zu der Hoffnung, daß die deutsche Regierung ihr in diesem Punkte die pflichtige wird.

## Zugleich Unterstützungspakte?

10. Seine Majestät Regierung begrüßt es, daß die deutsche Regierung in der Denkschrift vom 31. März, Abschnitt 22, 10 und 14 den Vorschlag von Winston Churchill zum Abschluß eines Abkommens zwischen dem Reich und anderen, unter der Voraussetzung, wie wir annehmen, daß die deutsche Regierung bereit zu sein hat, ermutigt Seine Majestät Regierung zu der Hoffnung, daß die deutsche Regierung ihr in diesem Punkte die pflichtige wird.

Seine Majestät Regierung nimmt auch Kenntnis von dem in Abschnitt 22, 17 genannten Vorschlag von Winston Churchill zwischen Deutschland und den an der deutschen Südost- und Nordostgrenze gelegenen Staaten. Seine Majestät Regierung erlaubt sich, an die allgemeine Grundlinie für solche Verträge zu erinnern, wie sie von Freiherrn von Neurath am 26. März 1935 in Berlin Sir John Simon dargelegt worden ist. Sie würde es begrüßen, zu er-

fahren, ob nach Ansicht der deutschen Regierung die erwähnten Völkler sich im allgemeinen an diese Grundlinie halten können, und ob sie damit einverstanden ist, daß die Völkler ebenfalls durch Abmachungen über gegenseitige Unterstützung garantiert werden können.

## Im Rahmen des Völkerbundes?

Die Erklärung, die die deutsche Regierung hinsichtlich der Bereitschaft Deutschlands zum Beitritt zum Völkerbund abgegeben hat, und abzugeben in der Lage war, ermöglicht der Regierung Seine Majestät die Annahme, daß die Frage der Uebereinkunft der vorgeschlagenen Mitgliedstaaten mit dem Völkerbund in Zusammenhang stehen können, und daß die Durchführung dieser Verträge sich im Rahmen der Völkerbundsatzung vollziehen wird.

## Auch Pakt mit Moskau?

Nach zwei weiteren Punkten erfordern Aufmerksamkeit. Der erste betrifft die Bedeutung der Worte „Staaten an Deutschlands Südost- und Nordostgrenze“. Die Regierung Seine Majestät läßt sich dem einverstanden erklären, daß die allgemeine Regelung sehr erheblich erleichtert werden würde, wenn es der deutschen Regierung möglich wäre, die

Worte so auszulegen, daß sie neben den unmittelbar an Deutschland angrenzenden Staaten mindestens auch die Sowjetunion in Ost- und Mittel- und Ost-Europa einschließen. Seine Majestät Regierung gestattet sich, in diesem Zusammenhang daran zu erinnern, daß die deutsche Regierung sich in ihrer Denkschrift vom 28. März 1935 bereit erklärt hat, mit den an der östlichen Grenze angrenzenden Staaten „interessierten“ Verhandlungen zu schließen.

## Unterbindung jeder Einmischung

Der zweite Punkt betrifft die Unterbindung jeder Einmischung anderer Staaten im Gegensatz zum Nichtangriff. Seine Majestät Regierung erinnert sich mit Befriedigung der Erklärung des Herrn Reichskanzlers im Reichstag am 21. Mai 1935, daß die deutsche Regierung jederzeit bereit sei, einer internationalen Vereinbarung auszuweichen, die in einer wirksamen Weise alle Verträge einer Einmischung von außen in andere Staaten unterbindet und unmöglich macht.

## Doch Haager Schiedsgericht?

11. Am Abfah 22, 19 schlägt Deutschland vor, ein internationales Schiedsgericht zu bilden, das für die Einhaltung

# Ankunft im Lande Juda

## 117 Kisten Gold als „Handgepäck“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP Haifa, 9. Mai. Unter dem weithin hollenden Klang von Hornsignalen machte der englische Kreuzer „Enterprise“, der den Regus und seine Begleitung nach Palästina brachte, am 8. Mai in Haifa an Land. Die Besatzung des Kreuzers wurde von einer großen Anzahl von Offizieren und Soldaten des Royal Lancashire-Regiments empfangen. Der Regus wurde von dem Kommandanten des Kreuzers, dem Kapitän Sir G. Gordon, an Bord ging, um den aus seinem Lande geflüchten abemilischen Flüchtlingen im Namen des hohen Kommandos Sir Arthur Grenfell Balfour in Palästina zu begrüßen.

Dieser Akt wurde mit feierlichem Ernst ausgenommen es hat zum einzigen Wort. Der Regus wurde von dem Kommandanten des Kreuzers, dem Kapitän Sir G. Gordon, an Bord ging, um den aus seinem Lande geflüchten abemilischen Flüchtlingen im Namen des hohen Kommandos Sir Arthur Grenfell Balfour in Palästina zu begrüßen.

Ein Zufall tragisch-ironischer Charakters wollte es, daß das erste, was der Regus von Haifa zu Gesicht bekam, italienische Gesandtschaften waren, die von dem der Völkerbundrat betreffend angelegten Gebäude des Lord Trevelyan und von einem gerade eingelaufenen italienischen Schiff weichen.

Der Regus ist am Freitagabend mit Familie und Gefolge in Jerusalem eingetroffen. Der Kommandant der Luftwaffe des Mandatsgebietes und der Bezirkskommissar von Jerusalem waren zur Begrüßung erschienen.

Der Regus hat mit seiner Familie vorläufig in einem kleinen Hotel in der Jerusalem Alibi-Wohnung genommen. Die Kaiserin, die Kaiserin begrüßt, soll den Wunsch geäußert haben, in einem abemilischen Hotel am Jordan in der Nähe der Aufseherstation Christi Wohnung zu nehmen. Die abemilische Kolonie in Jerusalem ist nur wenige Meilen entfernt und sehr arm. Die abemilische Kolonie ist durch einen Hof in Jerusalem, W. H. S. genannt, vertreten, der in dem abemilischen Kolonial in der Jerusalem Alibi-Wohnung.

Zahlreiche Auslandsjournalisten, darunter der bekannte englische Reichstagsredakteur Ward Price, werden im Flugzeug erwartet.

Der Regus hat, wie sich beim Ausbilden seines sechs Tonnen schweren Gepäcks genau feststellen ließ, 117 Kisten Gold mit nach Palästina gebracht, die unter der Aufsicht schwerbewaffneter Wachen an Bord und zum Landgang gebracht wurden.

## Verhaftung von Künstlern in Oesterreich wegen angeblicher nationaler Propaganda

Die Wiener Wälder trachten die Meldung von der Verhaftung des Dichters Ernst Emmerich Groh. Er wird der Beteiligung an nationalsozialistischer Propaganda beschuldigt. Wie die Wälder weiter mitteilen, wurden überdies mehrere Schriftsteller aus seinem Freundeskreise verhaftet. Unter diesen Verhafteten sollen sich der bekannte Oesterreicher nordischer Literatur, Kotas, der Schriftsteller Lande und schließlich der Operettenkomponist Heinrich Sticker befinden. Die Verhaftungen wurden der Verhaftung zum Verwur, an den von ihnen verhafteten künstlerischen Wenden angeblich nationale nationalsozialistische Propaganda betrieben zu haben.

Der in Gmund in Oberösterreichischen Saalhammer lebende Maler Ernst Krumpholtz von Mandelsloh ist zu einem Monat Arrest und 300 Schilling Geldstrafe verurteilt worden. Die Strafe wird mit nationalsozialistischer Propaganda begründet. Mandelsloh ist einer der Bekanntesten unter den jungen österreichischen Malern.

Nach einer amtlichen Mitteilung wurden in der Anwesenheit des Schriftstellers Otto Emmerich Groh noch folgende Verhaftungen vorgenommen: Der Komponist Leopold Welsch und Karl Mainat, der Schriftsteller Otto Kobot, der Maler Sturm und der Journalist Hohenecker. Alle Verhaftungen erfolgten mit der Begründung, daß die Genannten nationalsozialistische Propaganda betrieben hätten.

Geleitete Wälder verhaftete ebenfalls ein Tazun Künstler Paulsen, der Leiter des Hauptamtes für Erziehung, Kultur und Sport, der Leiter der Begutachtungsstelle, Dr.

Dieses Vertragswerkes zuzufügen sein soll. Vermutlich sind hiermit die in Abschnitt 22, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 17 erwähnten Verträge einbezogen gemeint. Es wäre wünschenswert zu erfahren, welches allgemeine die Hauptgehalte und die Zusammenfassungen der vorgeschlagenen Sicherheitsabmachungen sein sollen und in welcher Beziehung diese Aufgaben zu denen des Völkerbundesrats und des Europäischen Internationalen Gerichtshofes (im Folgenden: Schlichter) stehen sollen.

Angedacht der Aufkündigung von Deutschlands Bereitschaft zur Rückkehr in den Völkerbund wird die deutsche Regierung gemäß dem Artikel 22 des Statuts des Völkerbundes Stellung gegenüber dem Schlichter. Internationalen Gerichtshof sein wird (selbstens in Bezug auf die Fakultativklausel) und gegenüber den verschiedenen Bestimmungen über Schlichterbarkeit, Schlichtungsverfahren oder gerichtliche Regelung, die in den Verträgen enthalten sind, an denen Deutschland beteiligt ist.

## Weitere Fragen folgen später

12. Ich bitte Frau Excellenz, wenn Sie mit dem Herrn Reichkanzler sprechen, die in dieser Mitteilung aufgeworfenen Fragen mit ihm zu klären. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir übergeben. Frau Excellenz wollen dabei bemerken, daß diese Ausführungen nicht erschöpfend sind. Es liegen noch andere Fragen vor, die zu einem späteren Zeitpunkt zur Sprache gebracht werden müssen, und bevor Deutschlands Rückkehr in den Völkerbund zur Erörterung kommt, wird die deutsche Regierung es gewiß auch für wünschenswert halten, die Worte „Staaten an Deutschlands Südost- und Nordostgrenze“ in der Weise zu erläutern, für den Augenblick hält Seine Majestät Regierung es für besser, nur die Punkte zu behandeln, die unbedingt zur Klärung der Punkte der allgemeinen Verhandlungen eröffnet werden, die sie, wie es oben dargelegt worden ist, aufrecht zu fördern wünscht.

## Fallschirmjäger-Kompanien in Frankreich

Paris, 9. Mai. Das „Journal“ kündigt die Schaffung von zwei sogenannten Fallschirmjäger-Kompanien an, die in der französischen Armee an den Fronten eingesetzt werden sollen. Die Kompanien sollen in der Gegend von Paris stationiert werden, um die Verteidigung der Hauptstadt zu unterstützen.

## Bel Sport und Märchen für Körper und Flüsse Dialon-Puder

Streudose RM 2,- Beutel zum Nachfüllen RM 4,-

Die Damen wünschen, die sich auf ihre Schönheit verlassen müssen. Ihre Lösung liegt in 2000 Franken monatlich betragen.

Das Blatt weist darauf hin, daß die Bemerkungsmöglichkeiten derartiger Fallschirmjägertruppen, wie dies die Erfahrungen in Russland gelehrt hätten, außerordentlich niedriger seien.

Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. Mai 1935 7.000.000, gegenüber 7.888.841 am 1. April. Im Monat April ist also eine Zunahme von 15.411 Teilnehmern (0,2 v. H.) eingetreten. Unter der Gesamtzahl vom 1. Mai befanden sich 879.183 gebührenfreie Anlagen.

Hofauber, der als Dozent an die Hochschule für Lehrerbildung in Ratingen berufen wurde, Hauptamtlicher Wälder dankte ihm für die wertvollen Dienste, die er bei der Einrichtung des Hauses der Deutschen Erziehung leistete. Wälder verpflanzte der Hauptamtliche, den auch Hofauber, der zum Reichsleiter des Reichsanwalts Dr. Greif und führte ihn in sein neues Amt ein.

Der Deutsche Reichsriegerbund (Riffhäuser), der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgenossen und das Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Bonn eröffnen in den Räumen des Theaters museums eine Ausstellung „Deutsches Theater hinter Scharnhorst“. Die Ausstellung bewilligt, daß die gefangen gewesenen deutschen Soldaten Anzeichen eines hochlebenden Kulturvolkes sind.

Bei der Eröffnungsfest zum Jubiläum des Reichsriegerbundes in Ratingen wurde die Reichsriegerbund (Riffhäuser), der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgenossen und das Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Bonn eröffnen in den Räumen des Theaters museums eine Ausstellung „Deutsches Theater hinter Scharnhorst“. Die Ausstellung bewilligt, daß die gefangen gewesenen deutschen Soldaten Anzeichen eines hochlebenden Kulturvolkes sind.

## Ausgelöst und verboten

Der „Millions-Berlag“ in Hamburg.

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 werden der „Millions-Berlag“ (Verlag der Zeitschrift „Der Arbeiter“) und der Betrieb des „Erholungs- und Pflegeheims Sankt Silo“, Wollsdorf bei Hamburg, für das Hamburgische Staatsgebiet ausgelöst und verboten. Das genannte Verbot wird nachträglich in späterer Einigung aufgehoben.

Die Verbotliste enthält, weil der „Millions-Berlag“ ein Erwerbungsunternehmen war, das die religiöse Basis nur als Deckmantel benutzte. Auch der Betrieb des „Erholungs- und Pflegeheims Sankt Silo“ war lediglich auf Gelderwerb eingestellt.

## Oswald Spengler gestorben

Der Kulturphilosoph Oswald Spengler ist am Freitag im Alter von 66 Jahren gestorben.

Oswald Spengler wurde am 28. Mai 1880 in Blankenburg (Sax) geboren. Nach dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften machte sich Spengler zunächst dem höheren Schuldienst zu, gab sein Amt aber bald auf, um sich ganz schriftstellerischen Arbeiten widmen zu können. Er ist der Verfasser mehrerer geschichtsphilosophischer Werke, unter denen „Der Untergang des Abendlandes“ am weitesten bekannt wurde. Dieses zweibändige Werk erschien in den ersten Kriegsjahren, die für die Interzonen- und Aufstellungsbedingungen einer solchen Geschichtsphilosophie besonders empfänglich war und das Spenglerische Werk eine große Verbreitung finden ließ. — Von den weiteren Werken Oswald Spenglers sind noch zu nennen: „Reinbau des Deutschen Reiches“, „Politische Mythen der deutschen Jugend“ und „Kultur und Sozialismus“, die sämtlich nach dem Zusammenbruch des November 1918 entstanden sind.

Dr. B. Mit Oswald Spengler ist ein ungemessen scharf denkender Mensch dahingegangen, dessen mangelnde Wissenschaftler ihn aber in einen Weltkämpfer getrieben hat, der in seiner kulturphilosophischen Ausrichtung auf das deutsche Volk und darüber hinaus ein literarisches Ereignis geworden war, wenn nicht zur rechten Zeit die nationalsozialistische Idee gegen und Alfred Rosenberg in seinem „Kritik des 20. Jahrhunderts“ die Spenglerischen Konzeptionen wiederbelebt hätte. Spengler hat das Gefühl gehabt, daß es noch während der letzten Jahre seines Lebens zu einer nur mehr historischen Erscheinung wurde, weil die neue Weltanschauung ihn einfach mit ihrem Kern zur Seite rißte. Was ihn auch die Spenglerische Ideologie noch hier und da, besonders von jenen Individualitäten, die gegen den Nationalsozialismus in einem

Gegensatz a priori stehen, weiter gepflanzt wird, so steht es doch außer Zweifel, daß Spengler gegenüber den Taten des Führers und dem machtvollen Erwachen nicht nur des deutschen Volkes sondern auch der ganzen Welt zum nationalen Bewußtsein, mit seiner Unteranga-Wisshole einfach „unmodern“ geworden ist. Die Beweise gegen Spengler sind nicht mehr nur theoretisch und weltanschaulich überzeugend, sie sind vornehmlich bei Rosenberg, es sind gegen Spengler vielmehr Ereignisse als Zeichen der Tat aufgetreten.

Die zusammenfassenden Sätze, die Rosenberg in seinem „Mordbuch“ nach seiner selbstlichen Auseinandersetzung mit Spenglers Theorie schreibt, lauten: „Trägheit war Spenglers Werk groß und gut. Es schlug wie ein Gemitterregen, nichte morische Zweige, befruchtete aber auch eine lebende, fruchtbare Erde. Seit aber ist das nationalsozialistische Erwachen weit über die „Gefaltenecke“ hinausgewachsen, hat heimgefunden zu den uralten Werten und grüßt über Epochen der Verzerrung hinweg Menschen und Kunst vergangener Zeiten als lebendige Gegenwart.“

## Curinger „Deutsche Passion“ im Haag

Die Reichsdeutsche Gemeinschaft im Haag veranstaltete eine erhebende Feiernunde. In monatelanger erster Arbeit gestaltete ein Teil ihrer Mitglieder die Aufführung von Richard Curinger's „Deutsche Passion 1933“.

Auf der Kantate-Feiernsammlung des Reichsvereins deutscher Buchhändler am Sonntag, 10. Mai, in Leipzig wird Reichsmusiker Dr. Goebbis das Wort ergreifen. Seine Rede wird um 11 bis 12 Uhr von Reichsleiter Leipzig und dem Reichslandesamt in Leipzig. Die Veranstaltung wird umrahmt von Vorträgen des Reichschor Thomaner-Chors unter Leitung von Professor Straube.



# Deutscher Farmer wird gerettet

## Die Italiener sandten ihm Kavallerie-Schutz

Von unserer Sonderberichterstatterin Eleanor Packard

UP Addis Abeba, 9. Mai. Am Freitag wurde vom italienischen Oberkommando in Addis Abeba eine Abteilung Kavallerie zum Einsatz eines deutschen Anführers ausgesandt, der 45 Kilometer außerhalb von Addis Abeba eine Farm besitzt. Die deutsche Farm wird seit einigen Tagen von abessinischen Plünderern belagert.

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist es Donnerstag etwa 20 Kilometer außerhalb der Stadt zu einem Feuergefecht zwischen abessinischen Plünderern und französischen Seneagallischen gekommen. Eine Gruppe von abessinischen Krieger hatte sich im Blick auf der Ebene zwischen Addis Abeba-Dijibouti in den hinteren Teil gesetzt und begann ein wildes Geschrei als der erste Zug aus Addis Abeba bei der Stadt des Heeres in Sicht kam. Die Seneagallischen waren von der französischen Kavallerie zum Schutz der in Addis Abeba lebenden Franzosen angefordert worden.

Stattliche Abteilungen durchsuchten in Addis Abeba selbst alle Gebäude nach gepulverten und geraubten Gütern. Dabei beschränkten sie sich nicht auf die Wohnungen der Eingeborenen, sondern untersuchten auch die Häuser von Ausländern einer gründlichen Untersuchung. Wenn solche Güter gefunden werden, verläßt man sie den früheren Besitzern wieder zurückgeben.

Für den abessinischen Maria-Theresien-Taler ist nunmehr offiziell der Preis von 6 Italiener Lire festgelegt worden. Die Läden und Geschäfte nehmen Lire als Geld an. Griechen, Araber und Amerikaner sind auf dem Markt zurückgekehrt und betreiben ihre Geschäfte wie vor der Flucht des Königs. Auch die Bank von Addis Abeba hat ihre Schalter wieder geöffnet und tauscht Maria-Theresien-Taler gegen Lire ein.

### Der „Schwindelbau“

Der 18. Tag im Berliner Bauprozess

Berlin, 9. Mai. Zu Beginn der Freitagssitzung im Reichsgericht wurde die Verhandlung des Bauherrn Bauers auf, daß die Bauweise in der Hermann-Göring-Straße von der Reichsregierung als „Schwindelbau“ bezeichnet worden sei. Bauers bestritt dies zum erstenmal, wie es auf Grund der von den Arbeit-

tern festgestellten Mängel zu diesem verniedrigten Werturteil gekommen ist.

Als der Zeuge Bauers weiter mitteilte, daß am Vormittag des Unglückstages beim Abbruch der Klettergerüste auf der Grundmauer die Kammerträger der südlichen Mittelwand allgemein 5 bis 9 Zentimeter frei gelassen hätten, fragte ihn der Vorsitzende, ob er sich nicht erte. Der Zeuge blieb aber bei seiner Aussage.

Die Verhandlung wandte sich dann wieder der Frage der Einbindetiefe der der westlichen Außenwand zu, wo der Zeuge

# Schiffszusammenstöße im Kanal

## „New York“ und „Columbus“ leicht beschädigt - Holländischer Dampfer gesunken

Hamburg, 9. Mai. Im Englischen Kanal haben sich infolge starken Nebels zwei Schiffszusammenstöße ereignet, bei denen Menschenleben glücklicherweise nicht in Gefahr kamen.

Der Schnelldampfer „New York“ der Hamburg-Amerikanische Linie am Donnerstagabend in der Nähe des Sandelitzschiffes mit dem holländischen 3600-Tonnen-Dampfer „Alphard“ zusammen. Der holländische Dampfer erlitt dabei schwere Beschädigungen, daß er innerhalb von zwei Stunden sank. Die Rettungsboote der „New York“ erreichten die Mannschaften am Bord nahm. Die Beschädigten der „New York“ die ihre 700 Fahrgäste am Sonnabendmorgen in Hamburg landen wird, sind nach den drastischen Wundungen unerheblich. Nach den bisherigen Feststellungen war der holländische Dampfer infolge des starken Nebels außer Kurs geraten und direkt in die „New York“ hineingelaufen.

Der zweite Zusammenstoß ereignete sich ebenfalls am Donnerstagabend in der Nähe

Bauers den freitenden Kammerträger erbeutet hatte. Als nächster Zeuge wurde Johann der Zimmerpolier David vernommen, der die Schiffsinsel zur Abklärung der freitenden Kammerträger der südlichen Mittelwand angebracht hat.

### Der vierte Thönig-Selbstmord

Wien, 9. Mai. Nach einer aus Südafrika (Südafrika) in Wien eingelaufenen Mitteilung hat dort am Donnerstag der südliche Parteipolitiker Ernst Kleebinder Selbstmord begangen. Kleebinder war als Eigentümer und Chefredakteur der Wiener „Sonntags- und Montagszeitung“ in der Belagerungszeit der Thönig mit 635 000 Schilling verzeichnet.

Am Sonnabend vergangener Woche wurde ihm die Weiterführung seiner Tätigkeit untersagt, und das Blatt ging in den Besitz der Vaterländischen Front über. Kleebinder war inzwischen geflüchtet. Kleebinder, dem während des Krieges der Titel eines Regierungsrates verliehen worden war, hatte in den letzten Jahren eine wilde Begegnung des Nationalsozialismus entfacht. Sein Selbstmord ist der vierte in der Angelegenheit des Thönig-Stanbals.

des Feuereschiffes „South Goodwin“, wo der auf der Reise von New York nach Bremerhaven befindliche Schnelldampfer „Columbus“ mit dem 5428-Tonnen großen italienischen Dampfer „Antonio Caru“ zusammenstieß. Während der Dampfer „Columbus“ die Reise ohne Schaden fortsetzen konnte und am Freitag gegen 17 Uhr in Bremerhaven eintraf, lief der italienische Dampfer mit beiden Vorderreifen in den Hafen von Dover ein.

### Dank an den deutschen Geschäftsträger in Addis Abeba

Berlin, 9. Mai. Wie wir erfahren, hat Reichsgeschäftsträger Freyherr von Helldorf dem deutschen Geschäftsträger in Addis Abeba, Generalratsrat Stroh, sowie seinen Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für die tatkräftige und erfolgreiche Wahrnehmung des Schutzes der deutschen Interessen telegraphisch ausgesprochen.

### Mitgliedsbücher der NSDAP sind öffentliche Urkunden

Eine Reichsgerichtsentscheidung

In der grundsätzlichen Entscheidung 9 D 292/36 vom 7. Mai 1936 hat das Reichsgericht erstmals ausgesprochen, daß die Mitgliedsbücher der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei mindestens seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933 als öffentliche Urkunden anzusehen sind.

Anlaß zu dieser Entscheidung gab ein Fall, in dem ein ehemaliges Parteimitglied, das der Partei seit 1930 angehört, in dem ihm 1932 ausgeschiedenen Mitgliedsbuch die Mitgliedsnummer in eine weniger hohe änderte und auch den Eintrittstag rüddatierte. Der betreffende Angeklagte wurde wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Die vom Vorsitzenden des Landgerichtsrates verurteilte das Reichsgericht mit folgenden Entscheidungsgründen: Das im Eigentum der Partei stehende Mitgliedsbuch verleiht die Mitgliedsrechte, die angesehenen Mitgliedsnummer, der Eintrittstag usw. dienen dem Mitglied als Ausweis gegenüber der Partei und deren Gliedern. Zu der Zeit, als der Angeklagte die Änderungen in dem Mitgliedsbuch vornahm (1932), war die NSDAP eine von vielen Parteien, zu dieser Zeit war das Mitgliedsbuch nur eine Urkunde, die vom Angeklagten gefälscht wurde. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat, also seit dem 1. Dezember 1933, ist die Partei mit dem Staat so verschmolzen, daß sie als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine besondere rechtliche Stellung einnimmt. Die von ihr ausgehenden Urkunden tragen ohne Zweifel behördlichen Charakter. Mindestens von diesem Zeitpunkt an sind also die Mitgliedsbücher der NSDAP öffentliche Urkunden. Die Frage, ob dies auch schon in der Zeit vom 30. November bis 1. Dezember der NSDAP, kann hier unentschieden bleiben, denn der Angeklagte hatte von dem gefälschten Mitgliedsbuch - wenn auch nur um sich mehr - als Mitglied der Partei im Jahre 1934 und 1935 Gebrauch gemacht.

Weiterhin führt das Reichsgericht noch aus, daß die Mitgliedsbücher der NSDAP keineswegs nur den Charakter von Legitimationspapieren haben, schon deshalb nicht, weil sie die Mitgliedsrechte der Anhänger verleihten (Reichsgerichtsbriefe).

Wie aus Asmara gemeldet wird, hat sich das 3. italienische Armeekorps in Socotra unterworfen.

### Ein großer Erfolg Helge Roswaenge

der Tenor der Staatsoper

## Martha

(Letzte Rolle)

Verkauf: 4.55 bis 8.30 Uhr  
Sonntags: 8.30, 10.45 bis 8.30 Uhr

### Zwangsvorstellungen

es werden öffentliche Vorstellungen

Sonnabend, den 9. Mai 1936, 12 Uhr: 1. Götter, 2. Götter, 3. Götter, 4. Götter, 5. Götter, 6. Götter, 7. Götter, 8. Götter, 9. Götter, 10. Götter, 11. Götter, 12. Götter, 13. Götter, 14. Götter, 15. Götter, 16. Götter, 17. Götter, 18. Götter, 19. Götter, 20. Götter, 21. Götter, 22. Götter, 23. Götter, 24. Götter, 25. Götter, 26. Götter, 27. Götter, 28. Götter, 29. Götter, 30. Götter, 31. Götter, 32. Götter, 33. Götter, 34. Götter, 35. Götter, 36. Götter, 37. Götter, 38. Götter, 39. Götter, 40. Götter, 41. Götter, 42. Götter, 43. Götter, 44. Götter, 45. Götter, 46. Götter, 47. Götter, 48. Götter, 49. Götter, 50. Götter, 51. Götter, 52. Götter, 53. Götter, 54. Götter, 55. Götter, 56. Götter, 57. Götter, 58. Götter, 59. Götter, 60. Götter, 61. Götter, 62. Götter, 63. Götter, 64. Götter, 65. Götter, 66. Götter, 67. Götter, 68. Götter, 69. Götter, 70. Götter, 71. Götter, 72. Götter, 73. Götter, 74. Götter, 75. Götter, 76. Götter, 77. Götter, 78. Götter, 79. Götter, 80. Götter, 81. Götter, 82. Götter, 83. Götter, 84. Götter, 85. Götter, 86. Götter, 87. Götter, 88. Götter, 89. Götter, 90. Götter, 91. Götter, 92. Götter, 93. Götter, 94. Götter, 95. Götter, 96. Götter, 97. Götter, 98. Götter, 99. Götter, 100. Götter.

### Allgemeine Befanntmachungen

Die Reichsregierung hat...

### Nur kurze Zeit!

Umtausch Ihres alten Rundfunk-Apparates bei Neukauf!

Elektrohaus Typocoff, nie G. Ullrichstr. 37

### Rundfunk

Sonntag, den 10. Mai 1936

Leipzig

6.00: Von Hamburg: Hofkonzert. - 8.30: Zum Muttertag. - 9.00: Ehret die Mutter. - 10.00: Festversammlung im Buchhändlerhaus in Leipzig. - 11.00: Morgenfeier der NSD. - 11.30: Kantate von Johann Sebastian Bach. - 12.00: Mittagkonzert. - 14.00: Zeit, Wetter. - 14.05: Wegbereiter deutschen Bauern. - 14.25: Heinrich Schumann singt. - 15.00: Max Regner zu seinem 20. Todestag. - 15.30: Max Regner: Kammermusik. - 16.00: Netze Sachen aus Köln. - 18.00: Paul Tippel erzählt. - 18.15: Vom schaffenden Volk. - 18.45: Mütter und Söhne. - 19.50: Sonderportant. - 20.00: Sporttanzen wir! - 22.00: Nachrichten und Sportfunk. - 22.30: Unterhaltungskonzert.

### Deutschlandsende

Wettstraße 1571

6.00: Hamburger Hofkonzert. - 8.00: Der Bauer spricht - Der Bauer hört. - 9.00: Ehret die Mutter! - 10.00: Festversammlung im Buchhändlerhaus in Leipzig, mit einer Rede des Reichsministers Dr. Goebbels. - 11.00: Das Lied der Mutter. - 11.15: Seemeterbericht. - 11.30: Klavierzeit. - 12.00: Von München: Standmusik auf dem Hofplatz. - 12.30: Zeitzeichen. - 13.00: Glückwünsche. - 13.15: Mittagskonzert. - 14.00: Kinderfestspiel. - 14.30: Klang von der Bühne. - 15.00: Die Bauern wollten fröhlich sein. - 16.00: Musik am Nachmittag. - 17.30: Mütter und Söhne. - 18.00: Melodie und Klaviermusik. - 19.50: Deutschland-Sportradio. - 20.15: Deutschland grüßt seine Kameraden. - 21.35: Alles für das Kind. - 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. - 22.15: Deutschlandsende. - 22.30: Eine kleine Stadtmusik. - 22.45: Seemeterbericht. - 23.00: Wir bitten um Tanz. - 0.30 bis 0.55: Unterhaltungsmusik.

### FUNK-DIENST

Ingenieur Dörfel

Das Spezialgeschäft für Reparaturen aller Fabrikate

SIEMENS, TELEFUNKEN, RAYONKUNDENDIENSTELLE

Kostenlose Abholung und Zustellung

Ruf 34667

### Kurhaus Bad Wittekind

In herrlichster Blütenpracht

Sonntag, den 10. Mai, 7 Uhr

großes Frühkonzert

4 Uhr Konzert

8 Uhr Tanz-Abend auf allen Dielen!

Dienstag, den 12. Mai früh u. nachmittags

Konzerte

Dauer-Karten an den Kassen!

### Schweizer Waldkater

Sonntag, den 10. Mai 1936

## KONZERT

Ausgeführt vom Musikvor der SA-Brigade 38 Halle

Leitung: MZF. Sturmführer Hosemann.

Beginn: 16 Uhr.

Regelmäßige Konzertveranstaltungen Mittwochs, Sonnabends u. Sonntags.

### Wichtig wie das ABC!

kauf Sportartikel nur bei Schme!

### Verlangt in allen Gaststätten die MNZ

## Wochenzeitung des Stadtkomitees

Freitag, 9. Mai, 10 Uhr: Zum letzten Male! „Hilf“, Ein Wochenzeitung-Gesellschaft von 3. Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 16. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 20. Mai, 10 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3.

### Stadtheater Halle

Freitag, Sonnabend, 19 bis gegen 21 Uhr zum letzten Male!

## Partial

Ein Bühnenmusik-Ensemble von R. Wagner

## Ball der Nationen

Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 11. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 12. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 13. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 14. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 15. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 16. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 17. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 18. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 19. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3. Sonntag, 20. Mai, gegen 21 Uhr: „Ball der Nationen“, Große Schloßplatz-Operette von 3.

### Das billigste und schönste Bad Mitteldeutschlands!

## Eröffnung

Sonntag, den 10. Mai

Nachmittags ab 8 Uhr großes Konzert.

Wassereleben von 10 m hoher und 30 m langer Bad.

Ginnaventrisches Baden.

Große Strand-, Kiosk- und Kegelplätzen.

Ringtempelstraße.

Wieder die bekannt billigen Eintrittspreise.

### Seebad Seeburg

Sonntag, den 10. Mai 1936

## Gaision-Eröffnung

Im herrlichsten Parkgebiet

Kauf Seeburg und Seeburg

### Goldener Adler, Ammendorf

ih. Willy Reimer

Sonntags Nachmittags u. Abends

## Unterhaltungsmusik mit Tanzanlagen

### MNZ-Insertenten bieten Vorteile!

## Kingsum Blüten-schnee und duff'ger Flieder

### Wir wandern mit „Kraft durch Freude“ in den Cloßwitzer Grund

In der Sonnenhitze... Er hat uns ein schier unendliches Blütenmeer besetzt. Was wir mit blauen, in den Vorgärten, in den Anlagen und mehr noch in den Schrebergärten, überall ein frohes Blüten. Was sonst nacheinander sich auf Wiesen verteilt, in diesen Mänteln können wir es auf einmal genießen. Wir haben gleich drei Blütenphasen: Die schneeweißen Blüten der Kirzigen und Birnen sowie die duffig-rosa angehauchte Apfelblüte, dazu die weissen und roten Zaden des Flieders und gleichzeitig entzündend die Roten ihre weissen und roten Kerzen. Kingsum Blüten-schnee und duffiger Flieder! Ein eigenartiger Zauber geht von diesem Blüten aus, und ähnlich ziehen wir schon vor einem wilden Kirchbaum, immer hängen seine dünnen Zweige herab mit den gefüllten Blüten. Wenn dann noch die liebe Sonne ihre Strahlen in verdammerlicher Fülle herniederleitet, glauben wir, in einem Paradies zu wandern. Und wenn ein Duft geht aus von den vielen Fliederbüschen im Jost! Es ist eine Augenweide, die uns jedes Jahr immer wieder in den Bann zieht.

Wenn wir gar erst hinauswandern nach Salzünde und weiter in den Cloßwitzer Grund, da glauben wir, in einem Märchenland zu sein. Wie gebannt hängt das Auge an dieser schimmernden Pracht. In verdammerlicher Fülle liegt sie da, die obseignete Gewand. Die Krone am Baumstamm und ganz in Weiss getaucht, und wenn ein Windhauch dahinstricht, so schneit es Blütenblätter.

Was aber die Tage der Baumblüte so anziehend macht, ist nicht allein das Grün und Blühen, das Knospen und Sprießen, sondern auch das Singen und Klingen in der Natur. Unsere geliebten Sängler schmettern ihre Liebeslieder hinaus. Das laudende Auge sieht die wunderbaren Herrlichkeiten der Natur und das lauschende Ohr hört die Jubelstimmen unserer Singvögel. In dieser Zeit der Blüte wollen wir nicht ruhen in den engen Mauern unserer Stadt, da ziehen wir hinaus zu froher Wanderfahrt. Und es jedem leicht zu machen, bringen wir eine Wanderfahrt von Kötz-Wanderwart Schwarz, die er mit seinen Wanderfreunden unternommen hat:

Bejelebet und somit der Bahnhof, wo uns der Zug erwartet. Um 7 Uhr dampft er ab, mit einer Laib froher, lachender Menschen. Wieder erklingen Lieder und viel gibt es zu erzählen — vom Wandern zur Marienseit in die Baumblüte.

Über eines wollen wir vor allem auf unserem Wanderweg beherzigen:

Reiß nicht am Wege jede Blume ab! Auch die mürbste dir kein frühes Grab. Schöne die Blumen, laß sie blühen und leben. Damit sie auch anderen Freude geben. E. G.

## Mit der „Hettstedter“ in die Baumbüte

Gegen 8.45 Uhr verläßt unsere alte würdige „Hettstedter“ gedrängt voll den Bahnhof. Die ersten „Bremen“ werden gedrückt eine Wunderharmonika und eine Mandoline erklingen, alles ist in fröhlicher ausgelassener Stimmung. Hinter Kiefern nimmt uns die Sonne auf, bedächtig wiegen die Tannen ihre Äspfel, überall Lichter aufgeleht, frühes sprossendes Grün. Mariengrün, schlanke Birken und stolze Sträucher stehen am Bahndamm.

meter nach Cloßwitz wollen wir marschieren, vom Bahnhof hinunter geht es bis zur Saale. Im anderen Ufer grüht uns das alte Fährhaus, behelmt von den schlanken Wäpeln. Baumbüchen gleiten dahin, ein Damm mit frohen Menschenfindern kämpft in Richtung Cloßwitz. Hell klingt das Lied nach den Weisen der Vorbühne, vom Mai, der gekommen ist, zu uns herüber.

Rechts die Saale, links die Hänge von Pfiffel, überall ein Blühen und Leuchten. Fürbass geht es weiter die Straße, eine kurze Strecke nur ist die Saale unter Begleiter. Endlich legen wir am rechten Saaleufer die alte, schöne Burg der Wetzlarer liegen, da liegen wir links ein, wir vom Dorf Cloßwitz ausgehend, den nach diesem Ort benannten Grund zu durchqueren.

Der Cloßwitzer Grund, er löst fast parallel mit dem von Cloßwitz, ist nicht so groß, aber ungemein lieblich. Nur ein schmaler Weg geht hindurch, links links entgegenendes Gehölz, rechts, tief unten, ein plätscherndes Bächlein. Die Hänge voll von blühenden, duftenden Obstbäumen, hier machen wir Halt. Nur selten kommen Wanderer hier durch, vielen ist der Weg unbekannt, und desto schöner läßt es sich in diesem Gauergründen der Natur ausruhen. Bald geht es weiter, in Jörnitz rechts ab, über Sobannishell, von wo wir eine herrliche Aussicht auf das Saalental haben, nach Tröblich herunter. In 20 Minuten sind wir in Cloßwitz. Noch einmal heißt es scharf ins Zeug gehen und tippeln, langsam ansteigend den Grundweg hinauf. Ueberall kleine Gruppen von Wandlern, häuslich im Grate niedergelassen, tummelnd den schönen Mänteln verlebend. Scharf rechts ist der Mordarund, wo ihn die alte Sage nennt, dann die Semnhütte. An der alten Kalkermühle rufen wir, noch einmal geht der Wind zurück, ein Blütenmeer liegt da, weiß, rosa, bunt, berauschend das Feuerfeld des Frühlings.

Doch die Zeit geht hin; es wird Zeit zum Aufbruch, zur Heimfahrt. Dann kommt



Wera Engels — Hans Adalbert von Schlettow in dem Groß-Film der „Terra“, „Sjenker-Rasin“ (Wolga-Wolga)



Aufnahme: W. B. Biberfeldt. Der Flieder blüht allerorts

## 250 Kinder zur Erholung

Am 6. Mai wurde in diesem Jahre der erste Kindertansport der NSV-Kinderlandbereisung des Gaues Halle-Merseburg durchgeführt. 250 Kinder, davon 171 aus der Gaustadt Halle, werden auf fünf Wochen im Gau Württemberg Erholung und Kräftigung finden. Eine Stunde vor Abfahrt des Zuges herrschte auf dem Bahnhof-Jordan-Platz wo die Kinder angetreten waren, reges Leben. Die Götlich-Kapelle sorgte mit ihrer flotten Musik für Unterhaltung. Die Kinder dankten für jedes Stück mit herzlichem Beifall. Als die Bestellung des Zuges beendet war, gab der Kreisamtsleiter der NSV das Zeichen zum Abmarsch nach dem Bahnhof. Er verabschiedete die Kinder und wünschte ihnen eine gute Erholung und ein gelundes Wiedersehen im Elternhaus. Unter Vorantritt der Kapelle ging es zum Bahnhof. In wenigen Minuten

waren die Kinder und Koffer im Zug verladen und schon gab der Zugführer das Zeichen zur Abfahrt. Die Kapelle spielte zum Abschied noch einmal „Freud Euch des Lebens“ und „Mach ich denn, mach ich denn zum Städtelein hinaus“.

Am 7. Mai, morgens 2.30 Uhr, wurden auf dem halleischen Bahnhof 520 Danziger Kinder, die durch die NSV-Kinderlandbereisung nach dem Gau Württemberg zur Erholung fuhrten, von der Kreisamtsleitung Halle-Est verabschiedet.

## Schülerfahrgang nach Laucha

Zum Segelfliegertag in Laucha (Unstrut) fährt das Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale) einen Schülerfahrgang mit 75 u. h. Fahrpreisermäßigung, Teilnahmeberechtigt sind Schüler aller Lehranstalten, Lehrer und Angehörige der Schüler und Lehrer zu denselben Fahrpreisen. Die Fins und Rückfahrt kostet ob Halle nur etwa 1,20 RM.

## Wir sind uns einig über Immerglatt

denn über diese Kleidung gibt es nur ein Urteil: Ausgezeichnet! Ob Strassen- oder Sportanzug, ob Gabardine- oder Cheviotmantel: Jeder Anzug, jeder Mantel, der die gesetzl. gesch. Immerglatt-Marke trägt, behält zuverlässig seine gute Form, denn Brustpartie, Achsel und Revers sind dank der hervorragenden Eigenschaften unserer bestens bewährten Immerglatt-Einlage gegen Nässe, Druck und Knäuschen ganz besonders widerstandsfähig. Also: Immer glatt durch Immerglatt!



- „Immerglatt“, Gabardine-Mäntel  
49.- 59.- 69.- 89.- 110.-
- „Immerglatt“, Sacco-Anzüge  
49.- 59.- 69.- 89.- 110.-
- „Immerglatt“, Sport-Anzüge  
39.- 49.- 59.- 69.- 89.-

**HOLENKAMP**  
HALLE (SAALE), GR. ULRICHSTRASSE 19.





Gesperrte Straßen

Nach Mitteilung des Deutschen Automobil-Clubs Gau 18 Mitte sind in der Woche vom 9. Mai bis 16. Mai folgende Straßen gesperrt:
Seipitz - Wittenberg: Sperrung von Bahnhofsgegend (Gorjahn - Seipitz) bis Wittenberg bis 24 Uhr.
Wagberg - Seipitz: Sperrung von Seipitz bis Wagberg bis 1. Juni.
Wittenberg - Seipitz: Sperrung von Seipitz bis Wittenberg bis 1. Juni.
Wittenberg - Seipitz: Sperrung von Seipitz bis Wittenberg bis 1. Juni.

Eine glückliche Gemeinde

Wietzky (Kr. Wittenberg). Dank der außerordentlich guten Wirtschaftsverhältnisse des Industriestandortes Wietzky konnte bei der letzten Gemeinderatsitzung ein großzügiges Bauprogramm aufgestellt werden. Die Stadt plant einen Erweiterungsbau der Stadtschule, die seit einiger Zeit durch das rasche Aufblühen der Gemeinde zu klein geworden ist. An diesem Erweiterungsbau wird auch die gewerbliche Berufsschule untergebracht werden. Bemittelt wurden ferner Mittel für den Bau einer neuen Kutschbahn mit 92.000 RM, bemittelt die Ratsherren für den Bau von 20 Wohnwohnungen und 60.000 RM für die Erweiterung des Friedhofes. Vorgesehen ist ferner der Ausbau zahlreicher Straßen. Die Wietzky ist die Gemeinde, die auch in diesem Jahre keine Bürgersteuer erhebt.

Reichsautobahnbrücke über das Teufelsstal

Müchelnborsdorf (Kr. Gera). Die Vorbereitungen zum Bau der 300 Meter langen Brücke über das Teufelsstal hinter dem Ort Teufelsdorf, wo die Reichsautobahn über das Tal hinweggeführt werden muß, sind im Gange. Am Standort Leberhöhe sind umfangreiche Aufbauten notwendig geworden, um dort die ankommenden Brückensteine entladen zu können. Am Bauplatz selbst sind bereits die nächsten Eisenbahnübergänge auf beiden Seiten der Talsohle fertiggestellt, ebenso die Fundamente für die Brückenpfeiler.

Unter Tage verriet

Großschmiedorf (Kr. Jena). Bei dem Wandspiegel wurde in der Gänge der Großschmiedorf der Maximilianshöhe unterhalb von der Bergmann Arno Puffe verriet. Eine Durchsichtung der Stollengänge führte zu nächst zu keinem Ergebnis, obgleich sie die ganze Nacht hindurch dauerte. Am nächsten Nachmittag wurde der Vermittler in einem Gang der Grube zwar erwischt, jedoch unverletzt aufgefunden.

Als seine Kameraden sich nach Arbeitslohn anschickten, den Schacht zu verlassen, wollte Puffe sich schnell nach seine Hände in einer Fuge abblenden. Dies wurde ihm zum Verhängnis; denn er verfehlte den richtigen Weg in dem Labyrinth der Gänge und irrte umher. Als seine Grubenlampe ausging, blieb ihm nichts anderes übrig als zu warten. Er hörte schließlich aus seine Kameraden, die ihn suchten, konnte sich mit ihnen jedoch nicht verständigen, da er an abgelegenen Stelle war.

Frau rettet Kind vom Ertrinken

Bernburg. An der Pforte, die bei Bernburg in die Saale mündet, wurde eine Frau durch das Schreien von Kindern aufmerksam. Ein etwa dreijähriges Kind, das mit anderen am Rande der Pforte spielte, war in das Wasser gefallen. Schon einige Meter weggetrieben und dem Ertrinken nahe. Kurz entschlossen entledigte sich die Frau ihrer Kleider, sprang in das schlammige Wasser und rettete das Kind.

Magdeburg. (Mutterdorf Verleben). Für den Gau Magdeburg-Anhalt ist Verleben (Kreis Wolmirstedt) dazu ausersehen, das Mutterdorf im Gau zu werden, das den Teilnehmern am Volkstrauertag für Freiheitsgestaltung und zu den Olympischen Spielen bereit sein soll. Am Gau Halle-Wittenberg ist als Mutterdorf, wie berichtet, Bismarck (Kr. Sangerhausen) bestimmt worden.

Magdeburg. (Der Reichsidentifikationsführer sprach). Der Reichsidentifikationsführer sprach in einer großen Versammlung aller Deutschen Mitteldeutschlands über Standesfragen und Standespolitik. Der Reichsreferent für das Berufsberatungswesen, H. Büche, Berlin, referierte über Berufsberatung und Schulung des Nachwuchses des Deutschen Reiches. H. Büche betonte, daß das Reichs- und Berufsberatungswesen für die Berufsberatung als vorbildlich anerkannt und den Reichsverband Deutscher Identifikation als den Wegbereiter für die kommende Gestaltung des deutschen Berufsberatungswesens genannt habe.

Unwetter im Kreis Querfurt

Berberende Folgen - Kleinvieh umgekommen

Frankfurt. Am Freitag kam es zu den ersten Sommergewittern. Das letzte entlief sich in den späten Nachmittagsstunden über der hiesigen Gegend und hatte vornehmlich für Frankfort verheerende Folgen. Es brachte äußerst heftige elektrische Entladungen und einen Wolkenschlag mit Hagelregen. Die Wasserfluten führten von allen Seiten mit rasender Schnelligkeit in das Dorf und letzter bei Deersheim auf ein Todesfeld. Ein Geopferfahrer namens Biele, der auf dem Teil liegenden Teile hatten schwer zu leiden. Die Feuerwehre rettete im Verein mit hilfsbereiten Volksgenossen das Vieh aus den Ställen der bedrohten Häuser. Die Gewalt der hereinbrechenden Flut war so stark, daß zum Teil Mauern eingestürzt wurden. Im alten Gut wurden die Kinder mit Weiten aus den Wohnungen gerettet und bei Nachbarn in Sicherheit gebracht. Kränkungen blieben jedoch und legte der Verkehr war lahmgelegt. Eine Menge Kleinvieh ist ertrunken. Erst nach geraumer Zeit ebbte das Hochwasser ab. Es hat vor allem auch auf den Feldern Vermittlungen angerichtet. Der Schaden läßt sich im Augen-

blick noch nicht übersehen. Als besonders erschwerend kam hinzu, daß die Stromzufuhr für die elektrische Verteilung unterbrochen war. Unter Frankfurter Mitarbeiter wollte bei dem Hausbesitzer Pfeiffer, der mit seiner Familie abwechselnd nach Helfding eingezogen, als er von der Gewalt des Wassers in einem mannslohen Futuraten gerissen wurde, durch Schlimmen konnte er sich zum Gelingen aus dem Granitblock retten.

Auf dem Felde vom Blitz erschlagen

Deersheim (Kr. Salzwedel). Während des im Saragobiet, namentlich bei Dierdorf (Salzsteinberg) wütenden Unwetters erlitt sich bei Deersheim auf ein Todesfeld. Ein Geopferfahrer namens Biele, der auf dem Teil liegenden Teile hatten schwer zu leiden. Die Feuerwehre rettete im Verein mit hilfsbereiten Volksgenossen das Vieh aus den Ställen der bedrohten Häuser. Die Gewalt der hereinbrechenden Flut war so stark, daß zum Teil Mauern eingestürzt wurden. Im alten Gut wurden die Kinder mit Weiten aus den Wohnungen gerettet und bei Nachbarn in Sicherheit gebracht. Kränkungen blieben jedoch und legte der Verkehr war lahmgelegt. Eine Menge Kleinvieh ist ertrunken. Erst nach geraumer Zeit ebbte das Hochwasser ab. Es hat vor allem auch auf den Feldern Vermittlungen angerichtet. Der Schaden läßt sich im Augen-

Die Berufung hatte Erfolg

Wir berichteten am 17. März unter der Überschrift 'Das Privatonto des Schüttings' über die Verhandlung des schiffischen Schöffengerichts gegen den Richter Dr. K. aus K. Die wegen fortgesetzter Untreue zu sechs Monaten Gefängnis und 500 RM Geldstrafe verurteilt wurde. Der Berufte hatte gegen dieses Urteil rechtzeitig Berufung eingelegt. Die zweite Instanz der zweiten hiesigen Strafkammer verurteilte.

Die nachmalige, bis ins kleinste durchgeführte Verhandlung ergab zwar wieder eine Schuld des Angeklagten in dem, als die Verurteilung von 1600 RM. bestehen blieb, aber doch die subjektive Schuld des Angeklagten geringer war, als die erste Instanz angenommen hatte. Der Vorsitzende betonte in seiner Urteilsbegründung, daß die Angeklagte des Angeklagten, er habe die 800 RM. damals in Berlin verloren, trotz aller Unwahrscheinlichkeit noch nicht völlig von der Hand zu weisen und ihm auch nicht zu unterlegen sei. Die anderen fehlenden 800 RM. aber habe er für sich verwirkt. Ausgesprochen für die Verurteilung seiner Straftat sei der Umstand, daß bei ihm ein verbrecherischer Wille oder ein verbrecherischer Beweggrund nicht angenommen werden könne. So hatte die Berufung des Angeklagten insofern Erfolg, als die Strafkammer ihm unter Aufhebung des Schöffengerichtsurteils wegen fortgesetzter Untreue die Stelle einer verurteilten Gefängnisstrafe von zwei Monaten zu 500 RM. Geldstrafe und, da bei Untreue auch auf Geldstrafe erkannt werden muß, noch auf 250 RM. Geldstrafe, hilfsweise zu weiteren 25 Tagen Gefängnis, verurteilte.

30 Schläge und zwei Uhren

Über sein Geld für sein Kind

Ein gut angezogener junger Mann steht vor dem hiesigen Richter. Er ist angeklagt, der Unterhaltspflicht seiner jetzt fast sechs-jährigen kleinen Tochter gegenüber in keiner Weise nachgekommen zu sein. Briefe, Ermahnungen, Verwarnungen hatten nichts genützt. Der 26-jährige, aus D. zu gebürtig, jetzt in D. anlassige Otto G.

machte anfangs einen recht guten Eindruck, der aber schon nach wenigen Minuten dem unangenehmen Gefühl Platz macht, daß man es hier mit einem 'Schonmalen' reinen Wassers zu tun hat. Er sollte für sein Kind monatlich eine bestimmte Summe bezahlen, doch als ihm der Richter vorhält, daß er bis jetzt in den vielen Jahren so gut wie nichts bezahlt habe, antwortet der Angeklagte: 'Ich habe bisher über 130 RM. bezahlt.' 'Ja', laut der Richter, 'doch davon sind Ihnen vom Staate 88 RM. an Ihrer Unterhaltung gezahlt worden. Sie selbst haben nur 45 RM. während der langen Jahre bezahlt.' 'Ich war jahrelang arbeitslos', verteidigt sich der Mann weiter. 'Darauf ist auch weitgehend Rücksicht genommen worden, aber Sie haben seit mehreren Jahren Ihre gestiftete Existenz und haben auch dann nicht bezahlt.'

Er hat 1934 gebeitet, und während er früher wenigstens ab und zu kleinere Beträge bezahlt, unterließ er in der letzten Zeit überhaupt jede Zahlung. Dem Angeklagten war nicht bekannt, daß dem Richter die gesamten Ermittlungsergebnisse über seinen Fall vorliegen, und so war er recht unangenehm überrascht, als ihm der Richter auf seine Behauptung, er habe sich stets mit seinen persönlichen Bedürfnissen eingeschränkt, vorhalten konnte: 'Wozu brauchen Sie zum Beispiel einen schwarzen Langanfang?' - 'Den brauche ich zum Kirchengang', antwortet der Angeklagte. Der Mann, der seine eigene Bedürftigkeit so sehr betonte, war aber im Besitz von 25-30 Schlägen, die eine effiziente Zahnbehandlung veranlassen. Für sich war diesem Mann keine Ausgabe zu groß für sein Kind, aber hatte er nichts übrig. Der heutige Staat greift in solchen Fällen rücksichtslos durch, wo die Mütter hier unterliegen, daß sich jemand seiner Unterhaltspflicht zu entziehen sucht, und so verurteilt ihn der Richter zu der gesetzlich zulässigen Höchststrafe von sechs Wochen Haft.

Dresden. (Neuer Truppenoffizier). Im Freitag zog das Maschinenabwehr-Bataillon 7, das bisher auf dem Truppenübungsplatz Königsbrunn lag, in seinen entzogenen Standort Dresden ein.



Gib der NSD Freiplätze für ihr Hilfswerk:

Mutter und Kind
Künder-Landverschickung
Hitler-Freiplatzspende

Wittenberg. (Wolfschäblich verhaftet) Gegen den früheren Volkseigenen Cernogor hat das hiesige Amtsgericht wegen Vergehens gegen das Gesetz gegen heimtückliche Angriffe auf Staat und Partei am 20. Dezember 1934 Haftbefehl erlassen. Die Tat des Verhafteten ist um so verwerflicher, als er zum jetzigen Staat, dessen Führung er in gehäufiger Weise beschimpfte, eine nicht unerhebliche Pension bezogen hat.

Belgern. (Ehrenbürgerbrief für den Führer) Gegen den früheren Volkseigenen Cernogor hat das hiesige Amtsgericht wegen Vergehens gegen das Gesetz gegen heimtückliche Angriffe auf Staat und Partei am 20. Dezember 1934 Haftbefehl erlassen. Die Tat des Verhafteten ist um so verwerflicher, als er zum jetzigen Staat, dessen Führung er in gehäufiger Weise beschimpfte, eine nicht unerhebliche Pension bezogen hat.

Falkenberg. (Kreisappell) Am 23. und 24. Mai wird Falkenberg im Brennpunkt des Interesses des Kreises stehen, denn an diesen Tagen findet hier der hiesige Kreisappell der NSDAP statt.

Abkühlung in Sicht

Der Reichswetterdienst, Ausgabestadt Magdeburg, meldet am Freitagabend:

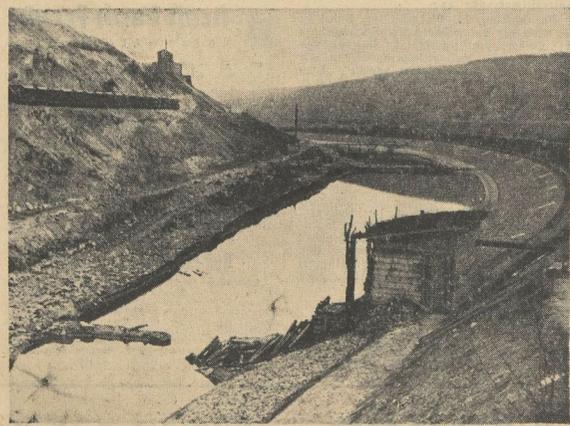
Auch am Freitag lag Deutschland mit Ausnahme der Südküste im Bereich kühler, warmer Luft. Unter der Einwirkung der unterirdischen Kälte sinken die Temperaturen wieder auf etwa 2 Grad, so daß es am Nachmittag und besonders am Abend zu Gewitterbildung kam. In Magdeburg brach der Beginn eines Gewitters nach 19 Uhr eine Niederschlagsmenge von drei Liter auf den Quadratmeter. Der Abbau des Hochdruckgebietes über Skandinavien hat weiter Fortschritte gemacht. In Verbindung mit der zunächst noch anhaltenden Erwärmung wird es auch am Samstag zu Gewittern kommen. Die Ausbildung tiefen Drudes über dem Skandinavien macht für Sonntag den Zufluss von kühlender Meeresluft wahrscheinlich.

Ausflüchten bis Sonntagabend

Anfangs schwache flüchtige bis nordöstliche Winde, vorwiegend bewölkt, kühle Gewitter oder Regenfluten, warm. Am Laufe des Sonntags nach Gewitterförmig Abkühlung.

Wasserkreis-Meldungen

Table with 4 columns: Datum: 8. Mai 1936, Station, Stand, and Regen. Rows include Saale, Grochitz, Trotha, Bernburg, Calbe, Interpegel, Elbe, Zeitmeritz, Müllig, Dresden, Torgau, Wittenberg, Magdeburg, Sangerhausen, Wittenberge, Venzen, Dämlich, Darchau, Wittenberg, and Dohndorf.



Der etwa 1000 Meter lange Saale-Durchstich bei Rothenburg ist zu zwei Drittel fertiggestellt. Er gestaltet sich deshalb schwierig, weil das neue Ufer in den Felten gesprengt werden muß und Bagger nicht verwendet werden können. Unser Bild vom oberen Teil des Durchstichs zeigt, wie das Dergufer stufenweise abgetragen wird.

# Bacon und die Schweinfurter Akademie

## Zur Vorgeschichte der Akademie der Naturforscher in Halle

Die neueste Philosophie und kulturgeschichtliche Forschung hat erwiesen, daß die heutige „Akademie der Naturforscher“ in Halle wesentlich auf den im Jahre 1627 veröffentlichten utopischen Staatsroman „Neu-Atlantis“ des Engländers Francis Bacon mit aufgebaut. Der folgende Aufsatz eines Fachmannes zeigt diese interessanten Zusammenhänge auf.

In allen geistig bewegten Zeiten sind neben abstrakten Systemen der Staatsphilosophie Versuche eingereignet, das Bild eines vollkommenen Staates in Anschaulichkeit zu zeichnen. Häufig sind diese Utopien idealer Staaten von Staatsmännern geschrieben worden, die inmitten des politischen Lebens standen; häufiger von Menschen, die durch die Welt führten; und manchmal auch wurden sie von Philosophen geschrieben neben ihren so anfangungsfernen, streng wissenschaftlichen Abhandlungen.

Es wäre falsch, anzunehmen, daß diese Staatsromane oder „Utopien“, wie sie nach dem Vorbilde der 1510 von dem englischen Künstler Thomas Moreus geschriebenen „Utopia“ genannt werden, ohne Bedeutung für die Gestaltung unserer Staatswesen gewesen sind und daß sie lediglich als Spiel phantastischer Gedanken zu werten seien. Tatsächlich sind die Wechselbeziehungen zwischen den sich gemädelerten Staatswesen und den Staatsromanen größer und härter als die zu den verstorbenen Systemen der Staatsphilosophie. Gerade weil die Staatsromane die Anschaulichkeit in der Darstellung der gedanklichen Schöpfung und Gemüthsrichtung der philosophischen Diskussionen vorzogen, konnten sie eine viel größere Wirkung auf die philosophisch weit ungeschulten Staatsherrn ausüben. Obwohl größer aber mußte die Wirkung eines solchen Staatsromans sein, wenn er im Augenblick des Werdens einer neuen Zeit erschien und wenn er von dem bedeutendsten Philosophen und dem größten Staatsmann dieser neuen Zeit geschrieben wurde. Nur selten findet sich in der Kulturgeschichte eine Verbindung der entgegengelegten Denkrichtungen eines Politikers und eines philosophischen Denkers. Wenn sich aber beides vereint, wie in Francis Bacon, Lord Verulam, dann ist die Bedeutung und die Auswirkung in der Zeit um so nachhaltiger. Francis Bacon, der 1581 Vorstandler jenes England geworden war, das 30 Jahre zuvor die spanische Armada abgewehrt hatte, lebte am Ende seines Lebens im Jahre 1624, nachdem er eine Menge philosophischer, juristischer, naturwissenschaftlicher und staatswissenschaftlicher Abhandlungen bereits veröffentlicht hatte, eine nur kleine Schrift, einen Staatsroman, den er niemals für die Öffentlichkeit und der auch erst 1627 nach seinem Tode veröffentlicht wurde. Um so erstaunlicher aber sind die Nachwirkungen dieser „Neu-Atlantis“, wie Bacon seinen Staatsroman genannt hatte.

Auf einer Insel im Ocean liegt ein einziger Staat, der den Verkehr mit den umliegenden Völkern verloren hat und der sich auf Grund seiner Geographie und der bewußten Förderung technischer Erfindungen viel weiter entwickelt hat als die abendländischen

Völker insgesamt. Dieser Staat kennt bereits — 300 Jahre vor ihrer Erfindung — Unterseeboote und Flugzeuge, Kilm und Mikroskop, Radio und Grammophon. Im Jahre 1624 hat Bacon bereits den Wissenschaftsbericht, wie er sich 300 Jahre später gestaltet, vorausgesehen. An Neu-Atlantis gibt es die meisten der erst heute und auch heute noch nicht durchweg eingerichteten wissenschaftlichen Institute. Jedes Teilgebiet der Wissenschaften, Statistk, Zoologie, Geologie, Meteorologie, Mathematik, Geometrie, Physik, Chemie, Musik,

alles steht zur Verfügung. Es gibt Einrichtungen zur Untersuchung und Herstellung von Nahrungsmitteln. Die Vögel werden künstlich gezüchtet. Zur Kenntnis und Heilung der menschlichen Geistes werden Tierversuche angeestellt. Luft, Wasser und Diätarten werden in besonderen Kliniken und Klimakammern gegeben. In großen Maschinenhäusern werden riesige Kraftmaschinen erzeugt. Die Werke des Erdinnern wird ausgenutzt. Neu-Atlantis ist also ein Staat, der in der Pflege der technischen Wissenschaften noch über den

eigentlich aus den Laboratorien und Versuchsanstalten heraus regiert. Denn die Naturforscher, die dort ihr Leben lang die Geheimnisse der Natur aufzudecken sich bemühen, sind zugleich die Herrscher des Landes. Mit dieser Wendung sucht Bacon die Notwendigkeit aufzuweisen, die für jeden Staat darin besteht, wissenschaftliche Institute zu errichten, die zum Nutzen der Gesamtheit des Volkes Versuche anzustellen haben, die der einzelne Gelehrte allein niemals durchführen könnte. Damit hat Bacon den in seiner Zeit allgemein verbreiteten Gedanken eines solchen Forschungsinstitutes als erster in konkreter Form ausgesprochen. In der Neu-Atlantis vom Jahre 1624 wurde die Idee zur Wirklichkeit. Von diesem Jahre ab wirkte die Idee — nun einmal ganz klar ausgesprochen — ins Ungeheirere fort.

Nach dem Vorbilde des Forschungsinstitutes von Neu-Atlantis wurde 1645 und 1662 die noch heute in London bestehende „Royal Society“ gegründet. Einige Jahre später (1665) wurde die Berliner Akademie nach dem Vorbilde der Royal Society neuorganisiert. Im Jahre 1712 wurde die Bolognener Akademie nach dem Vorbilde der bairischen Akademie gegründet. Nachwirkungen der bairischen Gedanken finden sich noch in der Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und den meisten der anderen wissenschaftlichen Gesellschaften Europas.

Alle diese wissenschaftlichen Gesellschaften hatten den von Bacon in jeder Zeit am lautesten verkündeten — wenn auch von ihm selbst nicht immer eingehaltenen — Gedanken voraussetzungslosler wissenschaftlicher Forschung aufgenommen. Bacon prägte das bestimmende Wort: Wissen ist Macht. Das menschliche Denken soll sich im Gegenstand zu der bis dahin gewandten Richtung des Mittelalters allein auf die Natur richten. Der Mensch soll durch Erfahrung und Erfindung die Gehege der Natur zu erkennen streben, um sich die Natur für sein Leben dienstbar zu machen; er soll die Natur beherrschen lernen, um sie auszunutzen. Das Wissen ist nicht mehr Selbstzweck, sondern Mittel, das Leben zu gestalten. Allerdings darf dieser Nützlichkeitssubjekt nicht bedeutend werden als ein Streben nach fleischnem und persönlichen Vorteil, nach hoher Ausnutzung des Wissens. Es ist vielmehr der große Gesichtspunkt der Bacon, vornehmlich: Das Wissen soll der Menschheit helfen, ihre Kulturbestimmung zu erfüllen. Dieser Grundgedanke ist es, der Bacon zur Abfassung seiner „Neu-Atlantis“ führt, das, was er aus der Herrschaft über die Natur für die Zukunft des Menschengeschlechtes für möglich ansieht und hofft, einen Zustand natürlichen Glückes und allgemeiner Gerechtigkeit in einem weit geordneten Staate, das will er den Menschen vor Augen führen.

Was nun diesen fragmentarischen Staatsroman eines englischen Philosophen und Staatsmannes für Deutschland besonders für Halle so bedeutsam macht, das ist die Tatsache, daß seine leitenden Gedanken in Deutschland früher als in dem Heimatlande England zur Wirkung kamen. Zwar gab es schon vor-



Rehabilitationsmal nach einem gelagerten Gemälde Sir Francis (später Lord) Bacon, Viscount St. Albans

Optik, Akustik, Mechanik, vergleichende Anatomie, Experimentalphysiologie, Verrologie — jedes hat seine eigenen Forschungsstätten, Laboratorien, meteorologische und biologische Versuchs- und Beobachtungsstationen, landwirtschaftliche Versuchsanstalten, Studienpfeilschulen für besondere Zwecke —

— 300 Jahre — jüngeren abendländischen Staaten steht. Und alle diese Erfindungen sind nur deswegen möglich gewesen, weil von Staatswegen eine Einrichtung geschaffen wurde, in der systematisch neuen Erfindungen nachgegangen wird. Der Staat Neu-Atlantis wird



# Der Ruf aus Puri

Ein abenteuerlicher Roman von Ludwig Oster

Copyright 1936 by Verlag Hans Wähler, Berlin

23. Fortsetzung

Die ich Renate auf ein Badestimmer von dieser Größe und von solch praktischem Wert. Alle leuchtenden Teile waren aus reinem Silber, und ein Wasser von ledig Metern Breite und neun Metern Länge lag freundlich am Schwimmen ein. Ein wohlriechender, bestäubender Duft strömte von dem Wasser aus.

Ein Kleinauswahl kostbarer Kleidungsstücke in einem praktischen Antefederarm hing in den ungeschützten Schränken...

Und Bawala erklärte ihr lächelnd: „Som Soudschmeyer habe ich Wunsch zu entrichten, daß jeder Ihrer Wünsche Befehl ist.“

Es war ihr gestattet, den Park zu betreten, und Bawala war immer in ihrer Nähe, und sie war auch überzeugt davon, daß sie auch sonst von ungeschützten Menschen (sogar) bewacht wurde.

Keinen Zweifel hegte sie auch darüber, daß sie sich im Schlosse des Fürsten von Scholapur befand.

Sie verzicht auf den Kopf darüber, wie das möglich war, denn es war doch ausgeschlossen, daß Teile und der Fürst sich kannten. Teile war ihr Entführer, darüber gab es keinen Zweifel. Er hatte auch wahrhaftig nicht zuviel getan mit den verheißungsvollen Worten: „Ich führe Sie ins Paradies.“

Aber Renate fühlte sich nicht glücklich in diesem irdischen Paradies.

Eine beklemmende, wachsende Furcht war in ihr.

Sampal und träge verstrichen die Tage, und nichts gelangte sich. In der Umgebung wurde von Bawala und einer Anzahl indischer

Eingeborener geteilt — Männer, die sich schrittweise von ihr vernachlässigt, sie freundlich anblicken, aber kein Wort zu ihr sprachen.

Sie war sich im Zweifel darüber, ob es den Deuten verboten war, mit ihr zu sprechen, oder ob sie einfach die englische Sprache nicht beherrschten; das Letztere war wahrscheinlicher.

Die meiste Zeit der ionischen Tage verbrachte sie im Park, der eine ungewohnte Verbindung zu haben schien. Er war angefüllt mit vielen Pagoden und Tempeln, und Statuen, von welchen manche graueneinlösend waren.

Alles, was ihre Augen schauten, war aus Marmor, Gold und Silber, und die allerbunden Augen der zahlreichen Götzenstatuen waren stier Pupillen und andere Geisteslose von unermesslichem Wert.

Der kleinste Wind genierte, wie die Dienere in herbeizurufen, oder es hatte keinen Zweck, sich mit Bawala zu unterhalten, denn sie gab nur einseitige Antworten, war immer freundlich und ehrerbietig.

Die Fremden in ihrem Gesicht waren bis auf eine völlig unbelebt und unsichtbar geworden; eine Farbe aber sah sich bid und rot von der Stirn über das linke Auge und verließ über die kupferfarbige Wangen am Kinn, was dieser Frau, die früher eine Schönheit gewesen war, ein ganz anderes, jenseitig sogar wild anmutendes Aussehen verlieh.

Dann aber geschah eines Tages doch etwas in dem bedrückenden täglichen Einerlei: ein Herr in glänzender Nationaltracht trat zu ihr ins Zimmer, gerade, als sie gepreist hatte und sich eine Zigarette anzünden wollte.

Betroffen legte sie Zigarette und Streichholz in die Umhülle und starrte erbleichend in das ascheiche, vornehme, sandfarbene Antlitz des Anders.

Zwei brennende schwarze Augen waren fest, aber keineswegs untroublich auf sie gerichtet. Sein Haar war hart an den Schläfen ergraut, die langen, hageren Finger leuchteten durchsichtig. Ein ungewöhnlich großer Rubinring schmückte den Mittelfinger der rechten Hand.

Demütlich vernichtete er sich mit verstränkten Armen vor ihr.

„Ich bin Kerinda, der Haushofmeister, und ich bin von meinem Herrn beauftragt, mich zu informieren, ob alle Ihre Wünsche bislang Befriedigung gefunden haben, gnädiges Fräulein.“ sprach er mit tiefer, wohlklingender Stimme in perfektem Deutsch.

Ein paar Sekunden lang moß sie ihn, dann nickte sie und erhob sich.

„Ich bin mit der Bedienung sehr zufrieden, aber nicht mit der Behandlung, die man mir antun werden läßt“, sprach sie empört und mit wütenden Augen. „Mit welchem Recht hält mich Ihr Herr gefangen?“

Er hob bedauernd die Schultern und antwortete lebensfahlos: „Ich bin leider nicht dazu berechtigt, darüber zu sprechen.“

„Aber Sie werden mir doch sagen, wer Ihr Herr ist? Natürlich der Nachfahre von Soudschmeyer?“

„Ich kann nichts sagen. Aber ich glaube, mein Herr wird bald Beurlaubung nehmen. Sie über alles, was Ihnen unklar ist, aufzusuchen.“

„Weshalb tut er es nicht schon längst?“

„Mein Herr ist verreist.“

„Wann wird er wiederkommen?“

„Ich kann es nicht sagen, es ist ganz ungewiß.“

„Aun, ich möchte ihn sofort zu sprechen, wenn er von seiner Reise zurückgekehrt ist, verstanden, Herr Kerinda? Es ist empörend, daß man es gewagt hat, mich meiner Freiheit zu berauben, und ich bin überzeugt, daß dieser unerhörte Menschenraub noch ganz schlimme Folgen für Ihren Herrn haben wird! Man

wird nichts unerlaubt lassen, mich zu finden, und man wird mich finden.“

Sie bemerkte den feinen Spott in seinem Gesicht.

„Gnädigste dürfen überzeugt sein, daß es nicht der Fall sein wird. Es klingt vielleicht brutal, Ihnen das zu sagen, aber es ist wahr: schließlich immer noch besser, Sie finden sich gleich von vornherein mit der Tatsache ab. Mein Herr ist allmächtig, und selbst der Arm der englischen Regierung reicht nicht ein, ihn fernzulenken an die Macht meines Herrn heran. Diese Tatsache haben Ihnen verschiedene andere Menschen vor Ihnen allmächtig erzählt... und sich damit abgefunden. Ich habe Ihnen noch zu sagen, daß Sie nichts, aber auch gar nichts zu befürchten haben und sich in treuerer Debat befinden.“

Mit einer tiefen Verbeugung entfernte er sich rückwärts gerade. Sie fixierte ihn mit glühenden Augen nach, prüfte die Lippen zu lammen und verstand, es, noch irgendetwas Wort an ihn zu richten, denn sie wußte, daß es doch ganz zweifellos war.

Das, was sie reden von Kerinda gehört, beunruhigte sie stark und erschütterte den letzten Rest ihrer Hoffnung auf Befreiung. Da, unabweisbar, befand sie sich in der Gewalt eines Menschen, dessen Macht unbegrenzt sein mußte.

Was war nun aus ihrer Unternehmung, dem Vater zu befreien, geworden? Vielleicht war es Teile geflohen, Clive der dem Vater werden zu befreien, dafür aber hatte er sie als Preis zahlen müssen.

Und befand sich nicht auch noch ein anderes deutliches Mädchen in der Gewalt des Fürsten von Scholapur? Fragen die Dinge vielleicht nicht doch ganz anders, als wie sie vermutete?

Aber — befand sie sich denn überhaupt in der Gewalt des Fürsten von Scholapur? Fragen die Dinge vielleicht nicht doch ganz anders, als wie sie vermutete?

Die Tatsache, daß Teile seine Hand im Epiele hatte, ließ sie zweifeln.





Gestern nachmittag, 4,15 Uhr, wurde das Gemeinderatsmitglied **Johannes Bruno Seyfarth** von seinem langen, fähigen Leben durch den Tod erlöst. Sein Ansehen werden wir stets in hohen Ehren halten.

Im Namen des Gemeinderates:  
**Der Bürgermeister.**  
Weissen, den 8. Mai 1936.

Am 7. Mai verstarb nach Gottes Willen der Erbsohn **Bruno Seyfarth** im 97. Lebensjahre.

Der Gemeindefriedhof  
Weissen, den 8. Mai 1936.

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Franz Herrmann**  
im 81. Lebensjahre.  
Der amtierende und unsere Mitte in die Pflicht übererfahrene war uns viele Jahre ein getreuer und hochwürdiger Mitarbeiter. Wir werden ihn in unseren Reihen immer in Ehren halten.

Der Gemeindefriedhof  
Weissen, den 8. Mai 1936.

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Hand seiner Kräfte befindet sich unter langjähriges Bestehen im Alter von 70 Jahren.

**Klara Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer  
**Edith Wolf geb. Meyer**  
im 70. Lebensjahre  
im Jahre Trauer

Heute wurde uns das vierte Kind, ein gesundes Mädchen, geschenkt in dankbarer Freude  
**Dr. Gerhard Stammer**  
u. Frau Dorothée, geb. Meinhof  
Halle (Saale), den 8. Mai 1936  
Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

Unter **Genther** wurde am 6. Mai 1936 geboren.  
**Ulrich Kaprolats**  
u. Frau Margarete geb. Richter  
Halle (Saale), Mühlweg 14, z. Z. Universitäts-Frauenklinik

**Strassen-, Haus- und Gartenkleider**  
von **B. Klepzig**  
Mareb. Str. 162

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Werbe-Monat**  
modern RM. 5.00  
Salon Puchel  
Bertramstraße 14  
Ecke Jakobstraße  
Almt., Parfümerien  
am Lager, Ruf 3147

**Astea**  
ADDIER- u. BUCHHALTUNGSMASCHINEN  
**Torpedo-Schreibmaschine**  
Unverwindliche Vorführung durch die Generalvertretung  
**Große & Wiffan, Halle**  
Leipziger Str. 48/49  
Ruf 33870 u. 33874

Auch in Ihrem Haushalt:  
**KAMPF DEM VERDERB**  
durch  
**DKW-KÜHLUNG**  
Lassen Sie sich von unseren Fachleuten unverbindlich beraten!  
**Licht u. Wärme**  
G. m. b. H.  
Gr. Ulrichstr. 54  
Zahlungserleichterung durch unseren R-Zahlplan.

**Dr. Seeligmüller**  
vom 13. bis 31. Mai  
**verreist**  
**REFORM-BAD**  
Inh. Chr. Oelschlegel  
**HALLE-SAALE**  
jetzt: **Steinweg 13**  
Fernsprecher: 339 55

**Schlaf- u. Speise-Zimmer**  
Küchen sowie Polstermöbel  
Hugo Mittelstaedt  
Gr. Klausstr. 34 und Kl. Klausstr. 4

**BRITEN-KNOCHEN . . . 25,-**  
**Schweine-Nieren . . . 88,-**  
**Kalbleder . . . 115,-**  
**Schweineleder . . . 115,-**  
**Rindleder . . . 54,-**  
**Rind-Herzen . . . 20,-**  
**Roh-Euter . . . 105,-**  
**zarte Rindfleisch . . . 96,-**  
**ohne Knochen . . . 78,-**  
**seine Mettwurst . . . 98,-**  
**seine Jagdwurst . . . 88,-**  
**W. Ananias Butter, Ducti**

**Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**  
des Bauvereins für Kleinwohnungen e. G. m. b. H.  
31. 12. 1935

**Bilanz**

I. Anlagevermögen:	RM.
1. Unbekannte Grundstücke . . . . .	20 832,69
2. Nach nicht abgerechneten Neubauten . . . . .	658,00
3. Politische Beiträge . . . . .	100,00
4. Wertlose Staats- und Gemeindeforderungen . . . . .	1,-
II. Umlaufvermögen:	RM.
1. Verbriefte Mittel, Guthaben, Rücklagen . . . . .	227 644,69
2. Rücklagen einschließlich Guthaben des Kleinrentners und Solidarguthaben . . . . .	18 404,29
3. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
4. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
5. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
6. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
7. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
8. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
9. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
10. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
11. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
12. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
13. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
14. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
15. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
16. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
17. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
18. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
19. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
20. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
21. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
22. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
23. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
24. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
25. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
26. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
27. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
28. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
29. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
30. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
31. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
32. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
33. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
34. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
35. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
36. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
37. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
38. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
39. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
40. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
41. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
42. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
43. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
44. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
45. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
46. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
47. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
48. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
49. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
50. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
51. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
52. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
53. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
54. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
55. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
56. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
57. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
58. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
59. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
60. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
61. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
62. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
63. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
64. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
65. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
66. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
67. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
68. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
69. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
70. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
71. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
72. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
73. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
74. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
75. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
76. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
77. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
78. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
79. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
80. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
81. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
82. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
83. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
84. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
85. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
86. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
87. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
88. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
89. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
90. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
91. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
92. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
93. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
94. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
95. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
96. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
97. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
98. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
99. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
100. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
101. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
102. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
103. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
104. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
105. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
106. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
107. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
108. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
109. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
110. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
111. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
112. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
113. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
114. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
115. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
116. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
117. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
118. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
119. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
120. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
121. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
122. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
123. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
124. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
125. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
126. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
127. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
128. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
129. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
130. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
131. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
132. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
133. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
134. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
135. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
136. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
137. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
138. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
139. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
140. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
141. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
142. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
143. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
144. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
145. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
146. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
147. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
148. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
149. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
150. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
151. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
152. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
153. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
154. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
155. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
156. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
157. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
158. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
159. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
160. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
161. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
162. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
163. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
164. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
165. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
166. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
167. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
168. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
169. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
170. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
171. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97
172. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	1 758,48
173. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	11 009,29
174. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	2 620,-
175. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	227 644,69
176. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	18 404,29
177. Guthaben aus dem Verkauf von Grundstücken . . . . .	87 791,97



# Des Gaues dritte Führerschule

Zur Indienststellung der Burg Wettin als Schulungsstätte der Bewegung für Beamte und Lehrer

Von Gauschulungsleiter Prager

Am Oktober 1933 wurde die Gausführerschule I Burg Seeburg ihrer Bestimmung übergeben, den Typ des „Predigers und Soldaten“, den Politischen Leiter zu bilden.

Am Juni 1934 wurde die Gauschule II Sagen mit der Aufgabe betraut, die Walter und Karte der Deutschen Arbeitsfront zu Führern der ihnen anvertrauten Gefolgshalten der Arbeitsmenschen zu formen.

Am Mai 1935 gab Gauleiter Rudolf Jordan die Anregung, allen Männern der Staatsverwaltung ebenfalls eine nationalsozialistische Gauschule zur Verfügung zu stellen.

Nach einer langen erfrachten Vorarbeit, deren Hauptaufgabe die bei der späteren feierlichen Einweihung gewürdigt werden wird, ist die Gauschule III bereit ihre Bestimmung zu erfüllen.

Der Kampf um die Seele des deutschen Volkes ist so alt wie das Volk selber. Einmal wurde er mit der Waffe ausgetragen, dann wieder geistig-weltanschaulich. Stets standen sich, wie immer im Leben, die Leberleibsel der Vergangenheit und die Träger der Zukunft im Geisteskampf gegenüber. Entschiedenheiten mußten und müssen noch fallen, um die Jahrhunderte gekämpft wurde.

Die nationalsozialistische Weltanschauung fordert mit Recht alleinigen Anspruch auf die innere Gestaltung des deutschen Menschen. Einen Kompromiß gibt es nicht. Wo der Fuß der nationalsozialistischen Erkenntnis von der Erde vor tieferem Willen eingezogen wird, kann eine Entwicklung nicht gedeihen. Er wird sich gegeneinander verdrängen, wenn die Kraft seines Geistes und seiner Seele nicht hinnoh geleitet, wenn nicht der Weg dieser Kraft dem ist bereitet, wenn die Erkenntnis und Schöpfungen dieser Kraft nicht in einem ihr ebenbürtigen Staubecken zu weiterem Wirken gesammelt werden.

Staubecken der geistigen und seelischen Kräfte unseres Volkes sind unsere Führerschulen. Es geht aber nicht mehr allein um Erkenntnisse zum Nationalsozialismus. Sie gehören ja nachgerade zu einer Selbstverständlichkeit für den, der sich nicht der Erneuerung des deutschen Volkes grundsätzlich in den Weg stellen will. Es geht um mehr! Um die Wüchsigkeit einer Deutschen, die im Nationalsozialismus ihren zeitgemäßen Ausdruck fand. Es geht um die Erhaltung des gewonnenen Deutschtums. Es geht um den deutschen Charakter aller nach uns kommenden Geschlechter!

Da muß jeder einzelne mitringen und sich selber immer wieder reinigen von den Schladen, die der ganzen heutigen Generation aus der Vergangenheit noch anhaften. Um sich von ihnen allmählich ganz zu befreien, muß man sich immer wieder in die Gedankenwelt jener Männer vertiefen, die bemerkt haben, daß sie selbst zutiefst und unlosbar mit der Idee des Nationalsozialismus verwachsen sind.

Die Führerschule III wird mitteilen, den Führernachwuchs fortlaufend und für alle Zeiten zu sichern. Der Wert derjenigen Menschen, die dieser Ausbildung zugeführt werden können, hängt ab von der Anziehungskraft, die die Bewegung gerade auf jene ausübt, die ihrem Charakter und ihrer Fähigkeit nach zur Führung berufen sind. Diese harte Kraft fördert der Bewegung, überlegenem Maß, von Charakter, Fähigkeiten und Willensstärke, das die Voraussetzung bildet für ihr Wirken als Führerorden.

Dabei wird neben selbstverständlicher charakterlicher Sauberkeit und politischem Fingerlingsgefühl auch ein möglichst hohes Maß fachlichen Könnens gefordert werden, und zwar deshalb, weil erst weltanschauliche Sicherheit an Fachkenntnis zusammen ein Ganzes ergeben. Die Erfüllung dieser Forderung bedingt härtesten Kampf und vollen Einsatz eines Lebens, sie gewährleistet dafür die dauernde Gewinnung jener Menschen, die die Partei allein zu Führern der Nation gestalten kann: der Kämpfer für ein Ideal!

Das ist der Sinn unserer Führerschulen, das ist der Grund, weshalb das Amt für Beamte und das Amt für Erzieher des Gaues Halle-Merseburg gemeinsam es möglich machen, ihren Männern die Gauschule Wettin zu stellen.

Unter heimlicher Widbauer und Architekt Paul Sauer-Stöpan folgte begeistert diesen Gedankenformen und stellte seine Kunst und seine Kraft freiwillig zur Verfügung. Er hat der inneren Haltung seines Heimatortes in der notwendigen Gestaltung der Schule äußeren Ausdruck gegeben. Es war das letzte seiner Werke; mit mehr Liebe hat er an wenigen geschaffen.

Die gelamte Beamten- und Lehrerschaft des Gaues Halle-Merseburg hat ein Kraftzentrum bekommen. Möge sie es ausbauen und ausbauen zum Wohl unseres Volkes und seines geliebten Führers!



Aufnahme: Gausleitung Halle-Merseburg

Steil auf ragt unsre neue Ordensburg Wettin, Ausdruck starken Willens, der uns beseelt wie einst die Väter, die sie bauten

## March vom Krieg zum Reich

Von Prof. Dr. Walter Frank, Präsident des Reichsinstituts für die Geschichte des neuen Deutschland

Die Leitung der Forschungsabteilung „Nachkrieg, insbesondere Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung“, hat der Präsident des Reichsinstituts selbst übernommen. Seine folgenden Ausführungen, mit denen unsere Veröffentlichung über die Arbeitspläne der drei bedeutendsten neuen Forschungsabteilungen endet, führt der zu tätiger Mitarbeit ausgerufenen Öffentlichkeit abschließend noch einmal vor Augen, wie sehr die hier aufgenommene geschichtswissenschaftliche Forschungsarbeit Sache des ganzen Volkes ist, das im klaren Erkennen der Vergangenheit seine Zukunft schmiedet.

Der Weltkrieg des Arbeitsreiches des Reichsinstituts vom „Wissenschaft der Wissenschaft an der Nation“ hat in den Darlegungen seine ganze Charakteristik gefunden.

Die dritte unter den neuen Forschungsabteilungen des Reichsinstituts, die Abteilung, deren Leitung ich persönlich in die Hand genommen habe, schließt sich zeitlich eng an das Arbeitsgebiet der Forschungsabteilung „Politische Führung im Weltkrieg“ an. Sie soll den Zeitraum zwischen dem Zusammenbruch von 1918 und dem Sieg der nationalsozialistischen Revolution im Jahre 1933 umfassen. Aber auch innerlich liegt die Forschungsabteilung Nach-

krieg und nationalsozialistische Revolution in engem Zusammenhang mit der Geschichte des Großen Krieges. Denn nicht zufällig ist das Dritte Reich das Werk eines Frontsoldaten.

Das deutsche Soldatentum des Weltkrieges ist militärisch nie gesiegen worden. Es ist trotzdem unterlegen, weil der moderne Krieg nicht mehr nur militärisch geführt werden konnte — weil neben der militärischen Leistung eines ganzen Volkes in Waffen und seines großen soldatischen Führers, des Generals Ludendorff, nicht die politische Führung und die politische Idee stand.

Der Große Krieg ist für uns Deutsche zu einer großen Tragödie des reinen Soldatentums geworden. Und als die Soldaten nun heimkehrten aus diesem Kriege, da hätte es leicht gelassen können, daß auch ihr Kampf in der Nachkriegszeit wieder eine solche Tragödie geworden wäre.

Die Soldaten begannen weiterzumarschieren, in ihrem Blut die Urkräfte von vier ungeheuren Jahren, in ihrer Seele die Frage nach dem Sinn dieser ungeheuren Jahre. Sie marschierten in Prektors, in Verbänden, in Parteien, in der Reichswehr. Und sie sind doch alle irgendwie gelehrt, solange sie nichts waren als Soldaten. Gelehrt ist die einen im

blinden Aufruf der Politischen. Gelehrt ist die andern im blinden Gehorham der Regierungruppe. Gelehrt, weil sie das nicht fänden, was sie schon im Weltkrieg vergeblich erlernt hatten: die politische Führung und die politische Idee.

Es ist die weltgeschichtliche Leistung eines einzigen Mannes gewesen, daß der Weg vom reinen Soldatentum zur politischen Führung aus dem Geist der Front gefunden und gegangen wurde. Es ist die weltgeschichtliche Leistung dieses einen Mannes gewesen, wenn der Marsch der Soldaten nicht in einem ewigen Fußstapfen gegen jede Ordnung und nicht in einer ewigen Unterordnung unter jede Ordnung mündete, sondern in einer neuen Ordnung, im Dritten Reich.

Adolf Hitler ist der große Vollstrecker des politischen Testaments der Front geworden. Und so möcht sich der Bogen der geschichtlichen Kontinuität vom Kampf des Feldherrn Erich Ludendorff im Weltkrieg über jene Stunde, wo Hitler und Ludendorff gemeinsam und zunächst vergeblich durch das Feuer der Feldherrnhalle schritten bis zu der Stunde, wo Adolf Hitler aus der Hand des Generalfeldmarschalls von Hindenburg die Leitung des Reiches entgegennahm.

Vielleicht wird man uns entgegenhalten, daß dieses Geschehen ja mit unser eigenem Schicksal umfasse, daß es die Geschichte unserer eigenen Liebe und unseres eigenen Hauses, unserer eigenen Hoffnung und unserer eigenen Verzweiflung, unserer eigenen Niederlage und unseres eigenen Sieges sei — und daß uns daher der „Abstand“ fehle, um dieses Geschehen geschichtlich zu gestalten. Gewiß, eine spätere Zeit wird mehr „Abstand“, sie wird auch mehr Stoff besitzen als wir. Aber es ist ein Verstum, zu glauben, daß der „Abstand“ oder die Fülle des Stoffes allein die entscheidende Voraussetzung echter Geschichtsschreibung sei.

Sicher ist jedenfalls das eine: Daß wir etwas besitzen, was spätere Zeiten der Epigonen nicht mehr besitzen werden und nicht mehr besitzen können: die Unmittelbarkeit des großen Erlebens und darum die Möglichkeit der großen inneren Wahrheit der Gestaltung.

Die Geschichte großer Leidenschaft kann nur der echt und wahr schreiben, der selbst große Leidenschaft erlebt und empfunden hat. Die Geschichte großer Sturmszeiten kann nur der wahr schreiben, der selbst auf der hohen See der Ereignisse gelebt hat. Dem Phäntom im stillen Saal wird man später Stapel von Akten und Regale von Wägen reichen — er wird aus ihnen laufend keine Richtigkeiten erzerieren, aber niemals mehr die große Wahrheit des Seins gestalten können. Denn diese Wahrheit gibt sich nur dem, der ihr mit seinem Blut opfert.

Die Kärner mögen sagen, was sie wollen — aber die innerlich wahrste Darstellung des Weges der Deutschen zu ihrer kraftvollen Einheit ist noch heute die, die ein großer Forscher und großer Künstler mitten aus dem Kampf, mitten aus Leid und Not und Sieg und Niederlage, geschrieben und in sich selbst erlitten hat: Treitschkes „Deutsche Geschichte“.

Und so möchten wir glauben, daß, wenn die Vorlesung es will, auch die erste bahnbrechende Geschichte des Weges der deutschen Soldaten vom Krieg zum Dritten Reich noch von unserer Generation geschrieben wird.

Wenn wir dies aussprechen, so sagen wir damit nicht, daß wir diese Geschichtsschreibung für eine Angelegenheit von heute und dem morgen halten. Vom ersten Tage an haben wir die Arbeit des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands mit größter Härte geliebt und von jeder Form des Dilettantismus und der Konjunktur. Und auch heute, wo wir uns an die Öffentlichkeit gewandt haben, müssen wir viele, die sich uns eifrigst nähern, mit den Worten eines ehemaligen Berliner Volkspräsidenten zurücksenden: „Ach wirner Neugierige!“

Unser Aufruf an die Öffentlichkeit wendet sich an alle die, die uns öffentliche Mitarbeit leisten können und wollen. Er wendet sich an die Angehörigen der verschiedensten Gruppen, Parteien und Verbände der Vergangenheit. Denn die Dokumentierung einer künftigen Geschichtsschreibung soll so allezeit und vorbehaltlos wie möglich sein.

Jahre werden vergehen, bis der ungeheure Stoff auch nur gelehrt ist. Jahre werden vergehen, bis dieser Stoff seine Gestaltung erfährt. Aber wenn es uns gelingt, den großen neuen Lebensplan dieses Zeitalters zu verbinden mit der alten Gründlichkeit und Wahrhaftigkeit deutscher Wissenschaft, so wird einmal, das ist unsere Zuversicht, jener March vom Krieg zum Reich in der deutschen Geschichtsschreibung sein Denkmal finden, acre perennius, dauerhafter als Erz.

Katastrophen-Politik

Ursachen der Flucht aus dem Franken

Die Kammerwahlen in Frankreich haben jüngst die Folgen der französisch-jewettischen 'Veränderungspolitik' mit dem Sieg der marxistischen Volksfront...

Die kleinen Sparer Das französische Volk, dessen darf man vollkommen gewiss sein, fühlt sich trotz dieses Wahlsieges dem Bolschewismus durchaus nicht verbunden...

Ein Wahlsieg, wie ihn die Republik nun erlebt hat, wurde jedoch allgemein nicht erwartet. Die Masse der Bürger und kleinen Sparer ist entsetzt...

Winkelbörsen blühen

Die Winkelbörsen erleben feste Zeiten. In hellen Scharen stehen die Sparer an, um ihre Frankenscheine gegen Goldstücke und Devisen zu verkaufen...

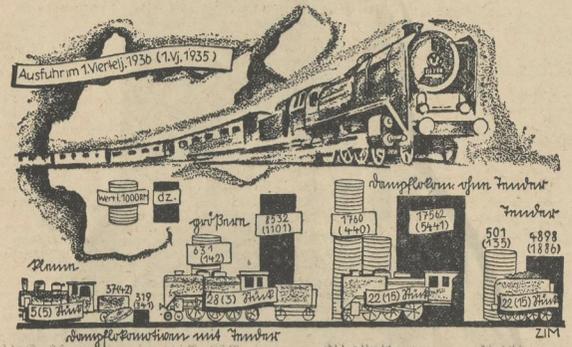
Da nach einer New Yorker Meldung des 'Welt Parisien' vor einigen Tagen erhebliche Mengen von amerikanischen Dollarmoten nach Frankreich zum Verkauf gelangt sind...

Die Deckung des Franken

Ammerich ist der Franken trotz der Milliarden-Goldverluste mit 64,85 v. H. noch fast gedeckt. Die Kräfte müßte beträchtlich lange anbauen...

triebenen systematischen Inflationspolitik dar. Er findet im Volk keinen Widerhalt und kann deshalb eine Verhütung nicht ausführen...

Deutsche Lokomotiven im Ausland



Der deutsche Lokomotivbau hat Weiruf. Zwei Tatsachen haben ihm dazu verholfen. Einmal die Befähigung und Zuverlässigkeit der deutschen Ingenieure und Facharbeiter...

eigentum dar, und ihre Anfänglichkeit allein dürfte schon genügen, um eine Auslandsflucht des Kapitals zu veranlassen...

Die Unruhe, die das Leben Frankreichs überschattet, kennzeichnet aber auch die Verfassung der Pariser Börse, die andauernd unter betont hartem Verkaufsdruck für französische Werte leidet...

Die Goldverluste der Bank von Frankreich haben all ihre tiefen politischen Hintergründe. Man wird die Folgen für das gesamte Wirtschaftleben Frankreichs abwarten müssen...

Grube Leopold 1935

Gelegene Förderung

Die Gesellschaft legt jeden den Bericht für das Geschäftsjahr 1935 vor. U. a. wird ausgeführt, daß die Entwaldung des Geländes erstmalig wieder Ausführung einer Dividende von 4 v. H. gestattet...

Nach Aufnahme von Aufträgen in Höhe von 978 807 (im Vorjahre 824 305) RM, weist die Bilanz einen Reingewinn von 430 439,88 (im Vorjahre 150 515,13) RM aus...

Frankenwerke Konrad AG, Jülich bei Jülich. Die zum Reichs-Konzern gehörende Gesellschaft hat den Betrieb auf der seit längerer Zeit stillgelegten Grube 'Berengard' ihrer Tochtergesellschaft...

HV des Halleschen Bankvereins

Wöchentliche Umsätze

In der 60. 69. der Hallescher Bankverein zum Aufschwung Kampf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle (Saale), wurde der Bilanz für 1935, der die Verteilung einer Dividende von 3 1/2 v. H. aus einem Reingewinn von 108 000 RM...

Börsen und Märkte vom 8. Mai

Berliner Effektenbörsen: Aktien fest Die Aktienbörsenlegung setzte sich in verstärktem Maße fort. Die allseitige Nachfrage nach Wertpapieren ist noch weiterhin sehr lebhaft...

Table with 4 columns: Land- und Stadtschaffens, Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien. Lists various securities and their prices.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) Amtlicher Verkehr Industrie-Aktien, Frei-Verkehr Industrie-Aktien. Lists market data for Leipzig.

Table with 4 columns: Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, Frei-Verkehr, Industrie-Aktien. Lists market data for Leipzig.

Table with 4 columns: Berliner Devisenkurse, Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, Frei-Verkehr. Lists exchange rates and market data.

Berliner Börse vom 8. Mai 1936. Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H. Lists various market indicators and prices.

## Tag der Favoriten

### Fortsetzung der Fußball-Gruppenspiele um die Meisterschaft

Der deutsche Fußballsport bringt alljährlich im Monat Mai bei ständig wachsender Anteilnahme feiner großer Anhängerschaft eine Fülle herausragender Ereignisse, von denen die Kämpfe um den deutschen Meistertitel wohl die meiste Beachtung finden.

Auch in diesem Jahre hat man, nachdem vor allem der Titelverteidiger Schalke 04 durch die Chemnitzer Polikisten eine überaus große Niederlage erlitten und der 1. FC Nürnberg gegen Borussia Dortmund einen Punkt einbüßte, den Verlauf der Gruppenspiele mit regem Interesse verfolgt. Dem Club der Arbeiter werden die vier Gruppenspiele ermittelt sein, von denen zwei schon heute mit ziemlicher Sicherheit festzulegen sind, nämlich Borussia Düsseldorf und der Club aus der Stadt der Parteilosen. Im Gruppe II hat neuerdings Borussia Rosenport Gleiwitz vor Werder Bremen die besten Aussichten, während der Sieg bei Gruppe I führenden HSV Chemnitz noch nicht als sicher angesehen werden kann. Wenn der morgige Sonntag, an dem die Favoriten mit den sogenannten schwächeren Gegnern gepaart sind, keine großen Überraschungen bringt, dann dürfte der entscheidende Rückkampf zwischen den Meistertiteln „Anapover“ und dem Schachmeister am 17. Mai in Dresden der Schlager aller Gruppenspiele werden.

### Schon 39 ausgeschieden

Obwohl die erste Etappe der Dreibundfahrt nach dem guten Wetter keine sehr großen Schwierigkeiten bot, wie man sie von früheren Jahren her gewohnt ist, sind an diesem Tage 39 Einzelfahrer und zehn Mannschaften ausgeschieden.

Die Überprüfung der Kontrollkarten ergab am späten Abend, daß noch 370 Einzelfahrer und 52 Mannschaften weiterhin im Wettbewerb sind. Am besten schnitt unter den Wagenfahrern Wadtm, Krotzsch, Königberg, ab, der sämtliche Kontrollstellen angefahren und nur infolge eines Unfalles die Zeit um neun Minuten überschritten hatte. 471 Punkte trugen ihm in die Führung vor Spim, Meffert (Dofel) ein.

### Großkampftag der Fechter

Der einmal ein sportliches Erlebnis bedeutender Art haben möchte, geht morgen zur Hofplatzhalle von 8 bis 10 Uhr wird dort die Zehntunde im Fichtelocalsigen Fichtelmannkämpf der Gaulsalle durchgeführt. Acht Mannschaften zu je vier Fechtern aus den Orten Jena, Magdeburg, Meiningen, Apolda, Dessau, Nordhausen, Weimar und Halle werden dort in hitzigen Angriffen und Bedrängungen mit Florett

### 99 Merseburg - Halle 0:2

Wader Müdenberg - 98 Halle (2:3)

Ohne Zweifel wird die Regierungskabine ihren besten Tag im vorletzten Spieltage erleben, denn der bevorstehende Entscheidungsspiel zwischen den beiden Tabellen ersten ist geeignet, alles in seinen Bann zu ziehen.

### 99 Merseburg - Halle 0:2

Das wichtigste Entscheidungsspiel um die Meistertitel der Bezirksklasse findet morgen zwischen den Vereinen von 99 Merseburg und 98 Halle auf dem Sportplatz an der Hallischen Straße statt. Man kann es wohl als glückselig bezeichnen, daß der entscheidende Kampf zwischen den Spielmannschaften an den Schluß der Spielserie kam; denn gerade jetzt hat sich die Spannung so weit aufgelöst, daß man im Lager der Fußballer förmlich auf diese Begegnung brennt. 98 Halle erliegt damit sein letztes Spiel und kann im Falle eines Sieges genau so wie im Vorjahr als die 98er im vorletzten Kampf zur Strecke brachte, den Meistertitel erringen. Bei einem Unentschieden wäre die Lage allerdings noch nicht geklärt, da man abwarten muß, ob die 98er aus den restlichen Spielen gegen 29 Weißenfels und Spielvereinigung Neumarkt vier Punkte bringen kann, um mit dem Gegner auf Nivellierhöhe zu kommen. In dem letzten Falle würde dann das Torverhältnis entscheidend über die Sache sprechen.

Im Falle eines Sieges der Merseburger wären die Hallenser in der Meistertitelstrage vorerst abgemeldet; denn dann können die 98er

### Sport des Sonntags

Wieder steht ein an sportlichen Ereignissen überaus reichhaltiges Wochenende bevor. Neben Kämpfen um die deutsche Meistertitel beantragen eine Reihe internationaler Begegnungen unter Amateur, Auf der Suche nach der deutschen Fußballwelt hat das Olympia Fußballturnier hat das Stadium

**Fußball**  
Die wichtigste Berufsspielerbegegnung des FC Everton, einen Vertreter der ersten englischen Liga, für mehrere Kämpfe verpflichtet. Am Sonnabend kommt das erste Spiel in Samburg zum Auszug. Gegner der englischen Fußballer sind durch Titel, Einzelspieler und Conen verhärtete Nachwuchsspieler. Auf darauf folgt die fünfte Runde der Gau-Gruppenspiele zur Deutschen Meistertitel. Fort Düsseldorf, dem 1. FC Nürnberg, Schalke 04, Borussia Rosenport Gleiwitz und vor allem Borussia Chemnitz gilt unter besondere Aufmerksamkeit. In Länderkämpfen stehen auf dem Programm: Belgien - England in Brüssel, Nürnberg gegen Island und Rumänien und Jugoslawien in Sufarek.

### Handball

Die Meistertitel hat ihre Favoriten bereits gefunden. Auch hier genügt es, wenn wir das Abschneiden von HSV Magdeburg, Hindenburg Müden, Kometen Mühlheim und HSV Leipzig in der zweiten Runde der Gau-Gruppenspiele verfolgen, denn unter ihnen sollte der neue Meister zu suchen sein.

### Reitsport

Zwei ausgezeichnete Veranstaltungen stehen auf dem Programm. In Stuttgart meist der Reitsbahn- und Post-SS keine Platzanlage mit einem gut besetzten Sportfeld. Bedeutender aber ist der Start unter besten Mittel- und Langstrecken in Wittenberg.

### Tennis

Die zweite Runde von Davis-Cup, Wettbewerb nimmt in Schweden mit der Begegnung Holland - Frankreich ihren Beginn. In Athen sind Griechenland und Skandinavien die Gegner. Einen Länderkampf nach Davospalast stehen sich in Budapest Ungarn und Polen gegenüber. Das Berliner Rot-Weiß-Turnier findet mit den Entscheidungsspielen in den Einzel- und Doppelspielen seinen Höhepunkt.

### Schwermittel

Sieht sich erneut Deutsche Meistertitel, auf dem Programm. Und zwar kommen in Essen die Titelkämpfe im Gewichtheben im Leicht-, Mittel- und Schwergewicht zum Auszug. 30 unter besten Kampfsportmannschaften stehen im Kampfe, unter ihnen: Janßen, Asmayer, Gottschalk, Doldgrub und Deutsch.

### Radsport

Es gibt Radrennen in Hannover (Nationalmannschaft), Erfelden, Dresden, Paris und Orient (Richter) bzw. Straßenrennen, Großer Preis von Frankfurt, Städtefestspiel Siefeld und „Rund um Bern“ vor.

### Die kleine Sportlandschau

Stad, Wazaj und Kolemeyer werden sich auf Auto-Union-Rennwagen am Großen Preis von Ungarn beteiligen, der am 21. Juni in der Nähe von Budapest ausgetragen wird.

Deutsche Kuderer starten bei der internationalen Wintersportwoche in Öttingen. Neben den beiden Güllern Dofel und Fähr (beide Kälberheim) wird der HSV Godesberg in die Freigänge eingreifen und voranschreiten im Alter, Vierer mit ohne Steuerermann, Doppelweiser und Jungmann-Einer starten.

Die Deutschen E-Meistertitel finden im Jahre 1937 an zwei Orten statt. Im holländischen Winterportplatz Altenberg werden die Sprung- und Langläufe entschieden, im oberbayerischen Rattach-Egern der Torlauf und Abfahrtslauf.

Später als ursprünglich beabsichtigt eröffnet Erfelden seine diesjährige Radrennen. Am 10. Mai ist der Luftakt mit internationalen Dauerrennen vorgelesen, und zwar werden der deutsche Meister Wehe, Silke, Feuer, Göttsch, und die beiden ausländischen Meistertitel Seegermann-Dietrich und Göttsch-Schweiz.

### Radspott

Auf Grund der Leistungen, die am Sonntag in Köln gesetzt wurden, ist die Nationalmannschaft der Bahn für ihre nächste Olympiaprüfung am kommenden Sonntag in Hannover wie folgt zusammengesetzt worden: Merckens, Kimmel, Häder, Käßner, Horn (sämtlich Köln), Mertens, Rimoth, Kutzawa, Dahmen (sämtlich Dortmund), König, Ulrichs, Fricke (sämtlich Berlin), Kozich, Thbe (beide Weimar), Jung, Koenigher (beide Dresden), Kretz, Ammann (beide Siefeld), Gebr. Walter-Dubmischhofen, Heßler-Kreisel, Feld, Lorenz, Chemnitz, Feuchner, Breslau, Gebr. Baumgartel, Bogenreuter - Mühlberg.

Die umzunehmenden Dauerrennen befreiten, wie bereits gemeldet, Köfker, Wig-

### Der große Kampf in Merseburg

#### Entscheidung um die Fußball-Bezirksmeisterschaft?

Am Bezirk Halle-Merseburg sind die Kämpfe um die neue Bezirksmeisterschaft auf ihren entscheidenden Höhepunkt gelangt. Waren an den vergangenen Sonntagen in Halle die Spiele des Titelverteidigers Halle 98 gegen 99 Merseburg und 98 Halle wichtige Glieder in der langen Kette der Punktspiele, so tritt diesmal die Halle aller Fußballfreunde nach Merseburg getrieben, wo alles Borsichtig auf die diesjährige Bezirksmeisterschaft entschieden werden wird.

**99 Merseburg - Halle 0:2**  
**98 Wader Müdenberg - 98 Halle (2:3)**

Ohne Zweifel wird die Regierungskabine ihren besten Tag im vorletzten Spieltage erleben, denn der bevorstehende Entscheidungsspiel zwischen den beiden Tabellen ersten ist geeignet, alles in seinen Bann zu ziehen.

**99 Merseburg - Halle 0:2**  
**98 Wader Müdenberg - 98 Halle (2:3)**

Das wichtigste Entscheidungsspiel um die Meistertitel der Bezirksklasse findet morgen zwischen den Vereinen von 99 Merseburg und 98 Halle auf dem Sportplatz an der Hallischen Straße statt. Man kann es wohl als glückselig bezeichnen, daß der entscheidende Kampf zwischen den Spielmannschaften an den Schluß der Spielserie kam; denn gerade jetzt hat sich die Spannung so weit aufgelöst, daß man im Lager der Fußballer förmlich auf diese Begegnung brennt. 98 Halle erliegt damit sein letztes Spiel und kann im Falle eines Sieges genau so wie im Vorjahr als die 98er im vorletzten Kampf zur Strecke brachte, den Meistertitel erringen. Bei einem Unentschieden wäre die Lage allerdings noch nicht geklärt, da man abwarten muß, ob die 98er aus den restlichen Spielen gegen 29 Weißenfels und Spielvereinigung Neumarkt vier Punkte bringen kann, um mit dem Gegner auf Nivellierhöhe zu kommen. In dem letzten Falle würde dann das Torverhältnis entscheidend über die Sache sprechen.

Im Falle eines Sieges der Merseburger wären die Hallenser in der Meistertitelstrage vorerst abgemeldet; denn dann können die 98er

### Die kleine Sportlandschau

Stad, Wazaj und Kolemeyer werden sich auf Auto-Union-Rennwagen am Großen Preis von Ungarn beteiligen, der am 21. Juni in der Nähe von Budapest ausgetragen wird.

Deutsche Kuderer starten bei der internationalen Wintersportwoche in Öttingen. Neben den beiden Güllern Dofel und Fähr (beide Kälberheim) wird der HSV Godesberg in die Freigänge eingreifen und voranschreiten im Alter, Vierer mit ohne Steuerermann, Doppelweiser und Jungmann-Einer starten.

Die Deutschen E-Meistertitel finden im Jahre 1937 an zwei Orten statt. Im holländischen Winterportplatz Altenberg werden die Sprung- und Langläufe entschieden, im oberbayerischen Rattach-Egern der Torlauf und Abfahrtslauf.

Später als ursprünglich beabsichtigt eröffnet Erfelden seine diesjährige Radrennen. Am 10. Mai ist der Luftakt mit internationalen Dauerrennen vorgelesen, und zwar werden der deutsche Meister Wehe, Silke, Feuer, Göttsch, und die beiden ausländischen Meistertitel Seegermann-Dietrich und Göttsch-Schweiz.

### Radspott

Auf Grund der Leistungen, die am Sonntag in Köln gesetzt wurden, ist die Nationalmannschaft der Bahn für ihre nächste Olympiaprüfung am kommenden Sonntag in Hannover wie folgt zusammengesetzt worden: Merckens, Kimmel, Häder, Käßner, Horn (sämtlich Köln), Mertens, Rimoth, Kutzawa, Dahmen (sämtlich Dortmund), König, Ulrichs, Fricke (sämtlich Berlin), Kozich, Thbe (beide Weimar), Jung, Koenigher (beide Dresden), Kretz, Ammann (beide Siefeld), Gebr. Walter-Dubmischhofen, Heßler-Kreisel, Feld, Lorenz, Chemnitz, Feuchner, Breslau, Gebr. Baumgartel, Bogenreuter - Mühlberg.

Die umzunehmenden Dauerrennen befreiten, wie bereits gemeldet, Köfker, Wig-

### Schlußakt der Gauliga Mitte

Am Sonntag, den 9. Mai, findet in der Gauliga Mitte am Sonntag kein Entscheidungsspiel statt, sondern die Spiele der Gauliga Mitte am Sonntag keine Entscheidungsspiele. In Halle findet im kommenden Spieltage ein Entscheidungsspiel zwischen den beiden Tabellen ersten statt. Man kann es wohl als glückselig bezeichnen, daß der entscheidende Kampf zwischen den Spielmannschaften an den Schluß der Spielserie kam; denn gerade jetzt hat sich die Spannung so weit aufgelöst, daß man im Lager der Fußballer förmlich auf diese Begegnung brennt. 98 Halle erliegt damit sein letztes Spiel und kann im Falle eines Sieges genau so wie im Vorjahr als die 98er im vorletzten Kampf zur Strecke brachte, den Meistertitel erringen. Bei einem Unentschieden wäre die Lage allerdings noch nicht geklärt, da man abwarten muß, ob die 98er aus den restlichen Spielen gegen 29 Weißenfels und Spielvereinigung Neumarkt vier Punkte bringen kann, um mit dem Gegner auf Nivellierhöhe zu kommen. In dem letzten Falle würde dann das Torverhältnis entscheidend über die Sache sprechen.

### Dr. Bauwens auf dem Balkan

Die bereits im Vorjahr an vier gerückte Einladung, die meistens mit viel unerfreulichen Nebenverdiensten kampe um die Balkan-Pokal zu leisten, hat Dr. Bauwens-Rain in diesem Jahre angenommen. Es handelt sich dabei um die Spiele: Griechenland gegen

### Halle oder Weißenfels?

#### Entscheidungsspiel um die Handball-Bezirksmeisterschaft

Wie in allen übrigen Sportarten, so ist auch im Handball der Weg bis zur höchsten Klasse des Landes ein sehr beschwerlicher. Viel Mühe und Arbeit kostet es, um in die Gauliga zu gelangen. Jedes Spiel verlangt größte Konzentration, denn bei der Gleichwertigkeit der teilnehmenden Mannschaften ist jeder Punkt kostbar. Jeder Verlust bedeutet ein Rückschlag und manche Mannschaft hat noch kurz vor dem Ziel einen Vortritt, der fortuna wohlgefälliger war, den Abtritt lassen müssen.

### Wacker Halle - 1861 Weißenfels

Auch die hallischen Wackerer hat diese Möglichkeit teilweise schon erreicht. Der 29. 1861 Weißenfels hat ihnen am Vorsonntag, nachdem für die Tunde, Beitzgen-Radt und 1845 Delitzsch aus dem Rennen geworfen haben, die erste Niederlage beibringt. In Weißenfels allerdings gegen 1845 Delitzsch ein Spiel verloren hat, stehen nun Wacker Halle und 1861 Weißenfels punktgleich und erst am morgigen Sonntag wird zwischen beiden Mannschaften in Halle die Entscheidung fallen, welche Partei den Bezirk Halle-Merseburg in den Spielen um den Pokal der Gauliga vertritt. Hier stehen in den Begegnungen I und III die Bewerber in

### Wacker Halle - 1861 Weißenfels

Wie in allen übrigen Sportarten, so ist auch im Handball der Weg bis zur höchsten Klasse des Landes ein sehr beschwerlicher. Viel Mühe und Arbeit kostet es, um in die Gauliga zu gelangen. Jedes Spiel verlangt größte Konzentration, denn bei der Gleichwertigkeit der teilnehmenden Mannschaften ist jeder Punkt kostbar. Jeder Verlust bedeutet ein Rückschlag und manche Mannschaft hat noch kurz vor dem Ziel einen Vortritt, der fortuna wohlgefälliger war, den Abtritt lassen müssen.

### Wacker Halle - 1861 Weißenfels

Auch die hallischen Wackerer hat diese Möglichkeit teilweise schon erreicht. Der 29. 1861 Weißenfels hat ihnen am Vorsonntag, nachdem für die Tunde, Beitzgen-Radt und 1845 Delitzsch aus dem Rennen geworfen haben, die erste Niederlage beibringt. In Weißenfels allerdings gegen 1845 Delitzsch ein Spiel verloren hat, stehen nun Wacker Halle und 1861 Weißenfels punktgleich und erst am morgigen Sonntag wird zwischen beiden Mannschaften in Halle die Entscheidung fallen, welche Partei den Bezirk Halle-Merseburg in den Spielen um den Pokal der Gauliga vertritt. Hier stehen in den Begegnungen I und III die Bewerber in

### Halle oder Weißenfels?

#### Entscheidungsspiel um die Handball-Bezirksmeisterschaft

Wie in allen übrigen Sportarten, so ist auch im Handball der Weg bis zur höchsten Klasse des Landes ein sehr beschwerlicher. Viel Mühe und Arbeit kostet es, um in die Gauliga zu gelangen. Jedes Spiel verlangt größte Konzentration, denn bei der Gleichwertigkeit der teilnehmenden Mannschaften ist jeder Punkt kostbar. Jeder Verlust bedeutet ein Rückschlag und manche Mannschaft hat noch kurz vor dem Ziel einen Vortritt, der fortuna wohlgefälliger war, den Abtritt lassen müssen.

### Wacker Halle - 1861 Weißenfels

Auch die hallischen Wackerer hat diese Möglichkeit teilweise schon erreicht. Der 29. 1861 Weißenfels hat ihnen am Vorsonntag, nachdem für die Tunde, Beitzgen-Radt und 1845 Delitzsch aus dem Rennen geworfen haben, die erste Niederlage beibringt. In Weißenfels allerdings gegen 1845 Delitzsch ein Spiel verloren hat, stehen nun Wacker Halle und 1861 Weißenfels punktgleich und erst am morgigen Sonntag wird zwischen beiden Mannschaften in Halle die Entscheidung fallen, welche Partei den Bezirk Halle-Merseburg in den Spielen um den Pokal der Gauliga vertritt. Hier stehen in den Begegnungen I und III die Bewerber in

### Radspott

Auf Grund der Leistungen, die am Sonntag in Köln gesetzt wurden, ist die Nationalmannschaft der Bahn für ihre nächste Olympiaprüfung am kommenden Sonntag in Hannover wie folgt zusammengesetzt worden: Merckens, Kimmel, Häder, Käßner, Horn (sämtlich Köln), Mertens, Rimoth, Kutzawa, Dahmen (sämtlich Dortmund), König, Ulrichs, Fricke (sämtlich Berlin), Kozich, Thbe (beide Weimar), Jung, Koenigher (beide Dresden), Kretz, Ammann (beide Siefeld), Gebr. Walter-Dubmischhofen, Heßler-Kreisel, Feld, Lorenz, Chemnitz, Feuchner, Breslau, Gebr. Baumgartel, Bogenreuter - Mühlberg.

Die umzunehmenden Dauerrennen befreiten, wie bereits gemeldet, Köfker, Wig-

### Radmeisterschaften in Dresden

Die deutschen Radmeisterschaften für Berufsfahrer wurden nach Dresden vergeben, nachdem es nun endgültig feststeht, daß Berlin keine feste Radrennbahn erhält. Die Vorläufe werden am 8. die Endläufe am 12. Juni gefahren. Für die Stehermeisterschaft über 100 Kilometer sollen in diesem Jahre 16 bis 18 Bewerber zugelassen werden, von denen neun in die Entscheidung kommen.

### Hallisches Faustballturnier

Am morgigen Sonntag findet in Halle die Schlußspiele am morgigen Sonntag

Am morgigen Sonntag findet in Halle die Schlußspiele am morgigen Sonntag



